

REGI die Neue

HEUTE Grossauflage
aADORF.CH
am puls der schweiz

über 20 Jahre
WILD Malerei AG
Inhaber: Marcel Wild
Fugenlose Wand- und Bodenbeläge
8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9552 Bronschhofen • maler-wild.ch

steger ag
haustechnik
Wiesentalstrasse 34 8355 Aadorf
Tel 052 368 81 81 www.steger.ag
Heizung Lüftung Sanitär
Erneuerbare Energien 24h-Service

DORF FEST
WIEZIKON
7.-9. Juli 2023

carwash
7 Tage/Woche
Ab Fr. 10.-
GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenuau-garage.ch | 071 966 17 44

Zu kaufen gesucht
Bauland
(auch mit Abbruchobjekt)
schnelle Kaufabwicklung,
unkompliziert + transparent
Ed. Vetter AG, 9506 Lommis
Urs Vetter, 079 420 20 62
urs.vetter@vetter.ch

Sport-Spektakel in Münchwilen: U18 Faustball-Europameisterschaft

Die besten Nachwuchs-Nationen Europas kämpfen am 8. und 9. Juli auf der Sportanlage Waldegg in Münchwilen um den U18 Faustball-Europameistertitel. REGI die Neue hat mit den Organisatoren, dem Nati-Trainer und dem Mannschaftskapitän gesprochen.

Münchwilen – Deutschland, Österreich, Italien, Dänemark und Schweiz: Diese fünf Nationen treten je mit einem U18 Damen- und U18-Herrenteam am kommenden Wochenende in Münchwilen an. Organisiert wird der internationale Sportanlass von der Faustballgemeinschaft Rickenbach-Wilen (FG RiWi). Gemäss dem OK-Präsident, Daniel Wild, laufen die Vorbereitungen seit Dezember: «Unser OK hat hohe Ansprüche an diesen Event. Wir wollen den Teams beste Rahmenbedingungen bieten.» Daher habe das aus elf Personen bestehende OK – alles Mitglieder der FG RiWi – viel Zeit und Energie in die Organisation gesteckt. «Als unser Verband Swiss Faustball mit der Anfrage an unseren Verein gelangte, war ich einer von denen, der unsere Vereinsmitglieder für eine Bewerbung motivierte. Innert weniger Stunden hatten wir den Kern des OK's zusammen.» Unterstützt wird das elfköpfige Team durch den Präsidenten des Männerturnvereins Münchwilen. So seien die verschiedenen Arbeiten auf viele Schultern verteilt. Im Allgemeinen ist der Begriff Wettkampf-Organisation für die FG RiWi kein Fremdwort: letzten Sommer organisierten sie den Kantonalen Spieltag in Aadorf mit rund fünfzig Faustball- und Volleyballteams. 2016 führten die beiden Faustballvereine aus Rickenbach-Wilen und Affeltrangen bereits die U21 EM in Münchwilen durch. Dennoch unterstreicht Wild: «Dieser Anlass war bisher wohl der aufwändigste in Sachen Organisation.»

Optimale Infrastruktur

Bleibt die Frage, weshalb die U18 Faustball-Europameisterschaft zwar von der FG RiWi organisiert, jedoch in Münchwilen ausgetragen wird? Die Antwort darauf ist laut **Daniel Wild** simpel: die Infrastruktur. «Unsere heimische Anlage, das Sekundarschulzentrum Ägelsee in Wilen, wäre zu klein für einen Anlass in dieser Grösse. Die Sportanlage Waldegg hat sich bereits im Jahr 2016 bei der U21 EM bestens bewährt. Wir sind dem Hauswart-Team, der Gemeinde Münchwilen und dem FC Münchwilen dankbar, dass wir diese optimale Infrastruktur nutzen dürfen.» Zudem wäre diesen Sommer keine Europameisterschaft in der Schweiz geplant gewesen. «Wir sind als Veranstalter stellvertretend für



Das U18-Herrenteam mit Christian Götsch als Trainer freut sich, vor heimischem Publikum zu spielen.

ein andere Land eingesprungen», erklärt der OK-Präsident.

Faustballsport vom Feinsten

«Faustball wird von Laien oft als Alterssport bezeichnet», so Daniel Wild. Die jungen Athleten und Athletinnen würden am Samstag und Sonntag, jeweils von 9 bis etwa 17 Uhr, dahingehend ein Zeichen setzen. Mannschaftskapitän des Schweizer Herrenteams ist Timo Wild vom Faustball Widnau – der Sohn des OK-Präsidenten. Hierzu äussert sich Daniel Wild erfreut: «Diese spezielle Ausgangslage steigert meine Vorfreude. Nervös bin ich nicht, aber gespannt! Ich freue mich, live dabei zu sein, wenn sich das U18 Herrenteam mit den favorisierten Teams aus Deutschland und Österreich misst. Und weiter bin ich sehr gespannt, wie viele Zuschauer nach Münchwilen reisen.» REGI die Neue hat im Interview sowohl mit dem Captain, Timo Wild aus Wilen, als auch mit dem Trainer der U18 Herrennationalmannschaft, Christian Götsch aus Guntershausen, gesprochen.

Was braucht es, damit die Mannschaft am Wochenende vom 8. und 9. Juli ihre Leistung abrufen kann?

Christian Götsch (CG): Jeder Einzelne und auch der Staff muss daran glauben, dass ein Sieg möglich ist. Die Mannschaft soll und muss im Zentrum stehen. Natürlich gibt es immer herausragende Einzelspieler. Spiele können jedoch nur als Mannschaft gewonnen werden. Wenn wir als Team harmonisieren und funktionieren, bin ich überzeugt, dass wir unsere beste Leistung auf den Platz bringen.

Timo Wild (TW): Unser Team zeichnet sich durch den guten Zusammenhalt aus. Ich sehe meine Aufgabe darin, das Team zu unterstützen, indem ich Stimmung auf dem Platz mache und mit meiner Leistung zum Erfolg ver helfe. Wenn wir unsere Fans begeistern und mitreissen können, ist an diesem Turnier alles möglich.

Wie verlaufen die Vorbereitungen und Trainings für die U18 Europameisterschaft?

CG: Die Vorbereitungen sind gut verlaufen. Im Mai waren wir im Trainingslager in Tenero und haben dort hauptsächlich am Technischen und Athletischen trainiert. Danach trafen wir uns zu einem Trainingswochenende in Diepoldsau und zu zwei weiteren Trainingstagen. Dabei stand jeweils die Festigung der Spielabläufe und das Finden der optimalen Abstimmung und der Routinen auf dem Programm. Kurz vor dem grossen Turnier liegt der Fokus darauf, dass die Spieler gut erholt und verletzungs frei an die EM können. **TW:** In den letzten Trainings geht es um die Feinabstimmungen. Wir haben viele Spielsituationen und Taktiken trainiert.

Die U18 Nationalmannschaft besteht aus 10 Spielern aus unterschiedlichen Vereinen. Wie gelingt ein sauberes Zusammenspiel?

CG: Schon in Jugendjahren wird in regionalen Auswahlmannschaften gespielt. So lernt man die Spieler aus anderen Vereinen kennen. Zusätzlich ist es häufig so, dass sich die Spieler an Meisterschaftsspielen treffen und sich dadurch bereits kennen. Das sind



Mannschaftskapitän Timo Wild nimmt mit der Heim-EM an seinem bisher wichtigsten Turnier teil.

sicher Vorteile, wenn man versucht, Abläufe, Routinen und Spielaufbau zu trainieren.

Viele der auserwählten Nati-Spieler kommen aus dem Hinterthurgau. Haben wir demnach viele starke Faustball-Vereine in der Region?

CG: Ja, Das ist unbestritten. Bei RiWi (Rickenbach-Wilen), Affeltrangen und Elgg-Ettenhausen wird seit Jahren sehr gute Nachwuchsarbeit geleistet. Das zeigt sich oft auch an den Resultaten der Schweizer Nachwuchsmeisterschaften. Hier gewinnen diese Vereine regelmässig Medaillen. Die erwähnten Vereine spielen zudem allesamt auch in der NLA, der höchsten Schweizer Liga, und haben deshalb auch Interesse daran, dass sie über eine gute Nachwuchsabteilung verfügen.

Wie schätzen Sie die Chancen auf einen Sieg ein?

CG: Favorit ist eigentlich immer

Deutschland. An der vergangenen EM hat man gesehen, dass Österreich unserem nördlichen Nachbar am nächsten kommt. Wir werden alles geben, damit wir diesen beiden Nationen einen Platz im Final streitig machen können.

TW: Nach zwei Bronze-Medaillen an den letzten Europameisterschaften, möchte ich mit meinem Team endlich den Sprung ins Finale schaffen. Das traue ich uns zu. Und sobald man im Finale ist, ist im Sport bekanntlich alles möglich.

Sie sind beide in der Region wohnhaft. Was bedeutet es für Sie, dass die U18 EM in Münchwilen ausgetragen wird?

CG: Das ist natürlich nicht nur für die Spieler, sondern auch für mich etwas ganz Spezielles. Allerdings wäre es vielleicht einfacher gewesen, den ersten internationalen Anlass als Nationaltrainer im Ausland zu absolvieren. Da wir aber «zu Hause» antreten können, hoffen wir, dass wir den Heimvorteil nutzen können. Für die Spieler wird die Unterstützung der heimischen Zuschauerinnen und Zuschauer zweifellos eine zusätzliche Motivation sein. **TW:** Der Faktor, dass es eine Heim-EM ist, macht es für mich bestimmt zum wichtigsten Event in meiner Karriere. Ich bin stolz darauf, vor heimischem Publikum die Schweiz zu vertreten.

Steigt allmählich die Nervosität?

TW: Nervosität nicht, aber die Aufregung. Wir können es kaum abwarten, endlich unser Können unter Beweis zu stellen. Jeder Spieler bereitet sich anders auf die EM vor. Ich freue mich riesig und gehe voller Vertrauen in unser Team an dieses Turnier.

Ist die Teilnahme an der U18 EM ein mögliches Sprungbrett für die weitere sportliche Laufbahn?

TW: Auf jeden Fall! Jeder Spieler gibt sein Bestes und verfolgt das Ziel einmal im A-Kader der Nationalmannschaft zu spielen. Der Fokus liegt aber im Hier und Jetzt. Am 8. und 9. Juli geht es für uns um die Europameisterschaft, das ist das einzige, woran wir denken.

Wie lautet das Motto für das EM-Wochenende?

CG: Als Mannschaft zum Erfolg! Ich erwarte, dass die Spieler an der Heim-EM alles aus sich herausholen. Zugleich sollen sie ihre Auftritte vor heimischem Publikum geniessen.

WITZ DES TAGES



Die Mutter hat zum Abendessen eine leckere Suppe für sich und ihre Tochter Lisa gekocht.

«Mama!», ruft Lisa laut schmatzend in den Raum.

Ihre Mutter unterbricht sie und meint: «Lisa, beim Essen wird nicht geredet.»

Nach dem Abendessen fragt die Mutter: «Was wolltest du vorhin sagen?» Lisa entgegnet: «Jetzt hast du die Fliege schon mitgegessen, die in deinem Teller sass.»

Anmeldung für die Aadorfer Mäss 2024 offen



Aadorf – Vom Freitag, 30. August bis Sonntag, 1. September 2024 findet auf dem Areal des Raiffeisen Reitcenter Aadorf die Gewerbe-messe «Aadorfer Mäss 2024» statt. Ab sofort können sich Gewerbler, Vereine und Institutionen ihren persönlichen Standplatz sichern. Am Mittwoch, 5. Juli wurden die rund 160 Aktivmitglieder des Gewerbevereins per Mailversand mit den Anmeldeformularen bedient. «Selbstverständlich ist die Anmeldung aber auch für Unternehmen ohne Mitgliedschaft beim örtlichen Gewerbeverein möglich. Priorität haben Firmen mit Sitz in der Politischen Gemeinde Aadorf», so OK-Präsident Stefan Reisp. Das OK freut sich auf zahlreiche Anmeldungen und steht allen Interessierten bei allfälligen Fragen gerne zur Verfügung. **Die Anmeldefrist läuft bis am 31. August.**

Sämtliche Informationen zur Aadorfer Mäss 2024 findet man online über die Website www.aadorfer-maess.ch.

eing. ■

IMPRESSUM REGI DIE NEUE

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pb)
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin
Ilaria Fosca (ila), Redaktorin
Karin Pompeo (kp), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Inserate/Todesanzeigen

inserterate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach



Bundesfeier Aadorf mit Kurt Egger als Festredner

Die traditionelle Bundesfeier in Aadorf wird seit etlichen Jahren vom Einwohner-Verein organisiert. Am Montag, 31. Juli findet ab 18 Uhr die Feier mit dem Festredner und Nationalrat Kurt Egger statt.

Aadorf – Bei der Durchführung der Bundesfeier auf dem Gemeindeplatz kann der Einwohner-Verein Aadorf auf Unterstützung vieler Helferinnen und Helfer aus der Bevölkerung zählen. In diesem Jahr steht der Anlass unter dem Motto «Kinder Tanz-Party bereitet nicht nur den Jüngsten Freude». Auch dürfen die typisch schweizerischen Menues «Gehacktes und Hörnli mit Apfelmus» sowie «Bratwurst vom Grill» nicht fehlen.

Kurt Egger zu Gast

Der Unternehmer und Politiker Kurt Egger aus Eschlikon wird als Festredner die Bevölkerung in seinen Bann ziehen. Egger ist seit 2019 Nationalrat bei den Grünen, Mitinhaber und Geschäftsleiter der Firma Nova Energie GmbH und auch der Aadorfer Bevölkerung bekannt durch seine langjährige Kommissionsarbeiten (Betriebskommission des Gemeinde- und Kulturzentrums, Kulturkommission



Die Bundesfeier in Aadorf bietet für Kinder und Erwachsene ein vielseitiges Programm.

und Vorstandsmitglied im GONG. Er amtierte als Energiestadt-Berater in Aadorf von 1999 bis 2020 und beteiligte sich am Wasserkraftwerk in Aadorf. Egger als bekannte und engagierte

Persönlichkeit ist ebenfalls Präsident vom Repair-Café Hinterthurgau.

Unterhaltung und Wettbewerb

Für die musikalische Unterhaltung

sorgen die Musikgesellschaft Aadorf und DJ Gaetano Russo. Für die Kinder steht eine Tanz-Party mit der Rock'n Roll-Tänzerin und Animaterin Samia Brändle auf dem Programm. Der Fackelumzug findet statt, jedoch wird aus Sicherheitsgründen auf ein Höhenfeuer verzichtet. Jedes Kind erhält einen 1. August-Weggen. Ab 22 Uhr startet eine Party mit Barbetrieb für Junge und Junggebliebene im Foyer des Gemeindezentrums. Zusammen mit dem Gewerbeverein Aadorf organisiert der Einwohner-Verein einen Wettbewerb für alle Festbesuchenden. Es sind Aadorfer Vreneli im Wert von total 1000 Franken zu gewinnen. Die Bundesfeier findet bei jeder Witterung statt. Bei Regen wird der Anlass ins Gemeindezentrum verlegt.

Der Einwohner-Verein Aadorf freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

eing./bkk ■

WAHLWERBUNG

Reise nach Bern

Region – Am 24. Juni durfte Denise Neuweiler, Gemeindepräsidentin von Langgrickenbach, ihren Wahlauftritt für die Nationalratswahlen bei der Firma Stadler Bussnang AG durchführen. René Frischknecht, Mitglied der Geschäftsleitung und Einkaufschef sowie Christian Brunner, sein Stellvertreter, nahmen sich am Samstagmorgen Zeit, um den 60 interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in die Welt der Schienenfahrzeuge zu geben. Imposant, neben dem enormen Wachstum der Firma, ist auch die Vielfalt der Fahrzeuge, die in Bussnang hergestellt werden. Ruedi Zbinden, Kantonalpräsident der SVP und Gemeindepräsident von Bussnang, sprach in einer kurzen Rede von der Gemeinde mit Zug und auch davon, dass Bussnang zu den Spitzenreitern gehört in Bezug auf das Wirtschaftswachstum einer Gemeinde. Beim anschliessenden Apéro kam auch der Austausch nicht zu kurz. Es war ein gelungener Anlass mit vielen interessierten und sympathischen Gästen. Erfreulich auch, dass neben Denise Neuweiler die SVP-Nationalratskandidatin Eveline Bachmann und die Nationalratskandidaten der Jungen SVP Marco Bortoluzzi und Stefan Ausderau mit dabei waren. Denise Neuweiler bedankte sich abschliessend bei ihren Unterstützern für den grossen Einsatz. Weitere Informationen finden Sie unter www.denise-neuweiler.ch.

eing. ■

Wie «NaTech» den Unterricht störte

Zwei sechste Klassen aus Aadorf durften vom 18. bis 23. Juni an einer Projektwoche teilnehmen. Entwickelt wurde diese von der Fachstelle «NaTech» von der Pädagogischen Hochschule.

Aadorf – In dieser Projektwoche ging es um das Thema «Wie kann man eine Stadt umweltfreundlicher machen?» Die Projektwoche wurde zum ersten Mal durchgeführt, wir waren also Versuchskaninchen.

Stadt verbessern

Zuerst wurde uns erklärt, was genau das Thema sein wird und wieso es wichtig ist, dass wir die Stadt verbessern. Wir wurden in vier Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe hatte ein Stadtviertel: Industrie, Zentrum, Wasserturm und Agglomeration. Wir bekamen einen Plan und mussten die Basisstadt nach Plan aufbauen. Danach schauten wir die Stadt genau an und überlegten uns, was wir an der Stadt verbessern könnten. Für die darauffolgende Aufgabe teilten wir unsere Gruppen nochmals auf. Am Nachmittag und am darauffolgenden Tag arbeiteten wir in diesen Gruppen. Wir mussten verschiedene Challenge-Karten zum Thema Gebäude oder Energie machen. Bei diesen Challenges lernten wir, wie man eine Stadt gut (um-)bauen könnte. Zum Beispiel wie man Strassenlaternen verbindet oder wie Gebäude am besten gebaut sind. Am Mittwochmorgen durften wir schliesslich umbauen und alles verbessern. Am



Die umgebaute und verbesserte Stadt.

Donnerstag durften wir in unseren Gruppen verschiedene Simulationen durchführen, Verbesserungsvorschläge im Interview geben und in Aadorf selbst auf die Suche gehen, ob wir bei gewissen Quartieren oder

Gebäuden Verbesserungsvorschläge hätten. Am Freitag, war noch aufräumen angesagt. Es war eine sehr tolle Woche! Wir empfehlen diese Projektwoche auf jeden Fall weiter!

eing. ■

Das Wetter

in der Region wird präsentiert von

Termin vereinbaren für kostenlosen Hörtest:
076 277 69 96 • www.hoerstudio-meier.ch

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
12° / 28°	14° / 29°	16° / 30°	17° / 29°

Fachhochschule Agronomie – erster erfolgreicher Schritt

Ein Vorstoss im Grossen Rat des Kantons Thurgau hat es in sich – drei Kantonsräte der Mitte Thurgau wollen mittels einer Interpellation die Diskussion zu einer Fachhochschule Agronomie im Hinterthurgau anstossen.

Tänikon – Mit einer Fachhochschule Agronomie könnte in der Agroscope Tänikon ein neuer Bildungsleuchtturm entstehen. Im Grosse Rat wurde am vergangenen Mittwoch intensiv darüber diskutiert.

Grosse Chance für die Ostschweiz

Einmal mehr setzen sich die beiden Hinterthurgauer Mitte-Kantonsräte Josef Gemperle und Peter Bühler für eine Stärkung des Standortes der Agroscope in Tänikon ein. In engagierten und teils emotionalen Voten erläuterten die beiden am vergangenen Mittwoch im Thurgauer Grossen Rat, warum die Initiative mit einer höheren Lehranstalt in Fachrichtung Agronomie für die ganze Ostschweiz eine grosse Chance wäre. Der Kanton St. Gallen hat die gleichlautende Interpellation bereits wohlwollend behandelt. Gemäss Gemperle und Bühler sei das Potential an Agronomie-Studenten im Thurgau bei weitem nicht ausgeschöpft, weil die Distanz zum einzigen Ausbildungsstandort (Zollikofen BE), welche eine solche Fachrichtung anbietet, zu weit sei. Der Regierungsrat steht der Idee einer neuen Bildungsstätte im Thurgau positiv gegenüber. In enger Zusammenarbeit mit dem Kanton St. Gallen und dem in Tänikon

bereits angesiedelten Forschungsstandort im Bereich Land- und Ernährungswissenschaft könnten Synergien ausgelöst werden.

Warum ist eine solche neue Fachhochschule hier im Thurgau nötig ist?

Josef Gemperle: Der Thurgau ist nach wie vor einer der führenden Landwirtschaftskantone. Nur gerade vier von 432 Studierenden sind aus dem Kanton Thurgau, also nicht einmal ein Prozent. Im Gegensatz dazu arbeiten aber 14 Prozent der im Thurgau Beschäftigten in der Land- und Ernährungswirtschaft. Ich nehme hier bewusst auch die Beschäftigten der Ernährungswirtschaft im Kanton Thurgau mit vielen gesamtschweizerischen Firmen erfolgreich tätig ist. Sie erwirtschaften allein fast zehn Prozent der gesamtschweizerischen Bruttowertschöpfung im Primärsektor.

Macht es Sinn, den Standort Tänikon mit einem Ostschweizer Agronomie-Lehrgang zusätzlich zu fordern?

Peter Bühler: Sicher! Gemäss Statistik gibt es im Thurgau über 8500 Beschäftigte im Primärsektor 1, das sind immerhin 6,1 Prozent. In Prozenten ist der Anteil mehr als doppelt so



Die Kantonsräte Josef Gemperle aus Fischingen und Peter Bühler aus Ettenhausen (von links) setzen sich für Fachhochschule Agronomie in Tänikon ein.

hoch, wie im gesamtschweizerischen Durchschnitt. Eine Zusammenarbeit von Forschung und Studium ist wahrscheinlich das Beste, was jedem Sektor im Aus- und Weiterbildungsreich passieren kann.

Immer wieder ist zu hören, dass die Schweizer Landwirtschaft schwächelt. Ist da ein neuer Hochschulstandort nicht etwas gar ambitiös?

Josef Gämperle: Nein, überhaupt nicht – das Gegenteil ist der Fall. Sowohl im Pflanzenbau als auch in der Tierproduktion produziert die Ostschweiz in den wichtigsten Produktionszweigen zwischen 20 und 30 Prozent der gesamtschweizerischen Produktion. Diese eindrücklichen Zahlen zeigen auf, dass die ganze Ostschweiz hier in der Verantwortung steht. Es geht also auch um die

starke Stellung der Ernährungswirtschaft im Thurgau und in der Ostschweiz. Bedeutende Konzerne der Ernährungswirtschaft haben in den letzten Jahren grosse Investitionen im Thurgau und in der Ostschweiz getätigt. Es braucht Fach- und Kaderleute auch in diesen Firmen. Woher sollen sie denn sonst kommen, wenn wir sie nicht selber ausbilden?

Warum sind Sie sicher, dass sich der Standort Tänikon in einem ostschweizerischen Gesamtkonzept auch gegen andere potenzielle Interessenten durchsetzen könnte?

Peter Bühler: Mit Tänikon besteht im Kanton Thurgau bereits ein nationaler bekannter und renommierter Forschungsstandort im Bereich Land- und Ernährungswirtschaft, der vom Bund in den letzten Jahren weder verwöhnt noch gefördert wurde, im Gegenteil. Wir Thurgauer haben diesen aber nicht links liegen gelassen, wir haben ihn gestärkt und in Zusammenarbeit mit dem Arenberg ausgebaut. Der Standort Tänikon liegt ideal, ist mit dem ÖV gut erreichbar (Bahnlinie Zürich – St. Gallen) und wäre für einen Hochschullehrgang Agronomie prädestiniert.

eing. ■

Der letzte Schultag für Peter Moser

Mit viel Herzblut und unglaublichem Engagement stellte sich der 64-jährige Peter Moser 34 Jahre lang den herausfordernden Aufgaben der Aadorfer Mittelstufenklassen. Am heutigen Freitag nun verabschiedet sich der allseits beliebte Klassenlehrer in den wohlverdienten Ruhestand.

Aadorf – Wer Peter Moser kennt, weiss genau, dass dieser «Stand» für den vierfachen Familienvater und bald sechsfachen Grossvater nicht allzu viel mit Ruhe zu tun haben wird. Er habe sich seine Pensionszeit eigentlich nicht herbeigesehnt, kurz habe er sich sogar schon überlegt, eventuell noch ein Jahr in den schulnaadort anzuheften. «Nachdem ich aber erfahren habe, dass das Jahresabschluss-Essen der Schule in diesem Jahr im Kloster Fischingen stattfindet, hat sich mein «Schulkreis» auf schönste Art und Weise geschlossen», strahlt Peter Moser. Denn exakt an diesem Ort habe einst seine schulische Laufbahn begonnen. Das könne kein Zufall sein, sinniert die in Fischingen aufgewachsene Frohnatur. «Nach einer spannenden Lebensphase in meinem Traumberuf freue ich mich nun riesig auf meinen kommenden, neuen Lebensabschnitt. Für mehr Zeit mit meiner grossen Familie und unseren lebhaften Enkelkindern», betont er dankbar.

Wertvolle Erfahrungen im Realschulinternat St. Iddazell Fischingen

Er habe einst einen handwerklichen Beruf im Auge gehabt. «Mein Vater war Schreiner, so war etwas in dieser Richtung für mich eigentlich logisch», sagt Peter Moser. Sein damaliger Lehrer habe ihn jedoch ermuntert, anstatt des Malerberufes die «Semiprüfung» zu machen, welche er später auch erfolgreich bestand. Ein weiser Entscheid, den der umtriebige Aadorfer nie zu bereuen hatte. Nach dem Lehrerseminar bekam er im Internat St. Iddazell im Kloster Fischingen



Langweilig wird es dem abtretenden Klassenlehrer Peter Moser bestimmt nicht.

bereits seine erste Festanstellung. Dass seine männlichen Schutzbefohlenen mit 13 bis 16 Jahren unwesentlich jünger waren als er, habe ihm seine Arbeit anfangs nicht gerade einfach gemacht, schmunzelt er rückblickend. «Als Lehrer und Sozialpädagoge war ich in meinem Wohntrakt so etwas wie ein Vater für die 16 Jugendlichen, die aufgrund schwieriger Familienverhältnisse im Internat lebten», schwelgt Peter Moser in seinen unvergesslichen Erinnerungen. Diese anspruchsvolle, aber auch erfüllende Tätigkeit fast rund um die Uhr habe sein weiteres Leben auf besondere Art und Weise geprägt. Hier lernte er auch seine jetzige Ehepartnerin, die ebenfalls als Sozialpädagogin arbeitete, kennen. Die wertvollen Erfahrungen im Realschulinternat Fischingen sieht

er als gewinnbringende Grundlage für seine spätere Lehrerlaufbahn.

Ambitionierter Klassenlehrer im Thurgau

Nach vierjährigem Unterstufen- und Mittelstufen-Unterricht in Bürglen kam Peter Moser 1989, im ersten Langschuljahr, wo der Wechsel vom Frühjahrs-Schulbeginn auf den Herbst realisiert wurde, nach Aadorf. Um allen Persönlichkeiten gerecht zu werden, habe er bei der Übernahme einer neuen Klasse jeweils immer etwas Nervosität gespürt, berichtet er offen und ehrlich. Die Schule sei ein Abbild der gesellschaftlichen Veränderungen geworden, sie sei weder besser noch schlechter als früher. Die Schüler seien vielleicht heute selbstbewusster

als damals. Konflikte würden vielfach zielführend untereinander gelöst. Auch das Vertrauen zu den Lehrkräften habe seiner Meinung nach zugenommen, betont er. Peter Moser ist nicht nur im privaten Leben sportlich unterwegs. So war er in den schulnaadort unter anderem für die Organisation und Durchführung der Wandertage, des ScoOL und diverser Fussball-Turniere zuständig und verantwortlich. Nebst dem Unterrichten des offiziellen Lehrplans wusste der naturverbundene und unternehmungslustige Thurgauer seiner Schülerschaft auch immer wieder wertvolle Lebensweisheiten zu übermitteln. «Wie zum Beispiel, dass man im Leben nie aufgeben darf. Denn wenn sich eine Tür schliesst, öffnet sich eine andere», sagt er. Das habe er im Vertrauen auf Gott immer wieder selbst spüren und erleben dürfen. Auf einen handgeschriebenen Brief einer ehemaligen Schülerin, mit dem sie sich bei ihrem Lehrer für die tolle und lehrreiche Schulzeit bedankt, ist er besonders stolz. Es erstaunt nicht, dass dieses Brieforiginal einen besonderen Platz bei Peter Moser bekommen hat.

Gottvertrauen im wahrsten Sinn des Wortes

Ein prägendes Erlebnis während seiner langjährigen Schulzeit wird Peter Moser nie mehr vergessen. «Während eines Zeltlagers in Andelfingen zeigte sich der Himmel wie aus dem Nichts heraus plötzlich pechschwarz, ein wüster Orkan zog über den Zeltplatz. Haufenweise fielen Tannen im Wald um. Ich konnte fast nichts mehr sehen, nur noch darauf achten, in welche

Richtung die Tannen fielen und die Kinder beruhigen und trösten», erinnert er sich. Dieses Erlebnis habe sein Gottvertrauen enorm gestärkt, sagt er heute und er sei dankbar für all die Bewahrung, die er durch die vielen Jahre hindurch erfahren durfte. Auch auf seinen Velotouren mit den fünften Schulklassen erlebte er viel Abenteuerliches und Schönes. «Am Vorabend einer geplanten Tour zeigten sich starke Gewitter, die mich beunruhigten, am nächsten Tag mit der Klasse loszufahren. Aber am nächsten Morgen schien dann wieder die Sonne. Zuversicht und Optimismus in allen Lebensbelangen zeichnen den besonnenen und lebensfrohen Aadorfer bis heute aus.

Ein neues Lebensbuch öffnet sich

Konkrete Pläne für seine Zukunft hat Peter Moser noch keine. Auf mehr Zeit mit seinen Enkelkindern, seiner Frau und der ganzen Familie freue er sich aber unheimlich, betont er. Daneben will er noch besser Kochen lernen und sich mit seiner Frau eventuell einmal eine kurze Auszeit mit einem Kleinbus nehmen. Alles andere lässt der sympathische Aadorfer, der bei seinen Erzählungen viel Herzenswärme, Ruhe, Humor und Lebensfreude ausstrahlt, zuversichtlich auf sich zukommen. Nach den bereits in den Ruhestand getretenen Kurt Gnehm, Gaudenz Buser und Peter Gall verlässt nun ein weiterer langjähriger Lehrer die Schule Aadorf und tritt heute den wohlverdienten «Unruhestand» an. Viel Glück und gute Gesundheit wünscht an dieser Stelle auch REGI Die Neue.

Christina Avanzini ■

FDP

Die Liberalen

**Gedankensplitter
der FDP Aadorf****Tag der Wahrheit**

Der heutige 7. Juli wird weltweit als «Tag-der-Wahrheit» bezeichnet, insbesondere in England, wo er als «Tell-the-Truth-Day» bekannt ist. An diesem Tag soll man also die Wahrheit sagen. Gut, dies sollte man immer tun, auch im Gedankensplitter.

Einzig Politiker und Politikerinnen sind hiervon ausgenommen, sowohl in der Schweiz, als auch in England, Boris Johnson sowieso.

Stellen Sie sich vor, wie die unverfrorene linke Reformlüge «Mehr bezahlen für weniger Rente» am 7. Juli in Wahrheit tönen würde: «Endlich können auch Leute mit tiefem Einkommen für ihre eigene Altersvorsorge Kapital ansparen».

Oder wie das Energiedepartement kommunizieren würde, wäre es denn der Wahrheit verpflichtet: «Wir haben keine Ahnung, wie wir die riesige Stromlücke nach dem Abschalten unserer Kernkraftwerke schliessen werden und setzen einzig auf das Prinzip Hoffnung». Etwas Hoffnung schimmert zumindest dank dem neuen Energieminister durch. Dieser weiss, dass kalte oder rohe Rösti im Dunkeln genossen nicht besonders gut schmeckt.

Spannend auch bei der von Mitte-Links geplanten «Entlastung der Bürger», wenn es in Wahrheit heissen würde «Wir wollen weiterhin in grossem Stil Geld umverteilen». Entlasten tönt halt unverfänglicher als Umverteilen, bedeutet aber exakt das Gleiche.

Lustig auch in Aadorf, wo der Gemeinderat bereits gefühlte hundert Mal mitteilte, dass «der Abbruch der Venus und des Lindensaals unmittelbar bevorstehe». Wird er heute sagen «Wir wissen nicht ansatzweise, wann die unsäglichen, ärgerlichen und blockierenden Einsprachen endlich abgeschlossen sein werden».

Die Liste liesse sich unendlich verlängern. Am einfachsten wäre es sowieso, den «Tag-der-Wahrheit» zu einem «Jahrhundert-der-Wahrheit» zu erweitern. Da würde kein Stein auf dem anderen bleiben, das Rumpeln wäre um einiges lauter als in Brienz.

Die FDP wird sich weiterhin der Wahrheit verpflichtet fühlen, und dies nicht nur am 7. Juli. Sie wird auch künftig unangenehme und schmerzhaft Tatsachen klar benennen und innovative Lösungsansätze aufzeigen. Träumen und Schönreden können andere.

Mit meist wahren Grüssen

Ihre FDP Aadorf

www.fdp-aadorf.ch

Reklame

samariter**Mein Mami
ist Samariterin!**

Rettungsorganisation des SKK

www.samariter.ch

Der Bio-Boom in der Thurgauer Landwirtschaft hält an

Wie aus der vom Landwirtschaftsamt veröffentlichten Publikation «Landwirtschaftliche Betriebsstrukturdaten 2022» zu entnehmen ist, hat die Zahl der Bio-Betriebe im Kanton Thurgau weiter zugenommen. Insgesamt ging die Zahl der Betriebe jedoch weiter zurück.

Region – Anfang 2022 gab es im Thurgau 2464 Landwirtschaftsbetriebe und Tierhaltungen, 19 weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Bio-Betriebe stieg dagegen weiter. Zwischen Anfang 2021 und Anfang 2022 stellten neun Landwirte ihren Betrieb auf Bio um. Damit produzierten 391 Betriebe nach den Richtlinien des biologischen Landbaus. Das sind 16 Prozent aller Landwirtschaftsbetriebe im Thurgau.

Bio-Fläche in 20 Jahren verdreifacht

Mit der Zahl der Bio-Betriebe nimmt auch die biologisch bewirtschaftete Fläche im Kanton Thurgau zu. 2022 ist diese erneut gewachsen (plus 271 Hektaren), wenn auch nicht mehr so stark wie in den Vorjahren. In den vergangenen rund 20 Jahren hat sich die Bio-Fläche verdreifacht. Insgesamt wurden im Jahr 2022 im Thurgau 8790 Hektaren oder 18 Prozent der landwirtschaftlichen



Immer mehr Thurgauer Landwirte setzen auf Bio.

Nutzfläche nach den Richtlinien des biologischen Landbaus bewirtschaftet. Damit ist der Anteil gleich hoch wie in der Gesamtschweiz.

Höchster Bio-Anteil bei den Ackerkulturen

Von den häufigsten Ackerkulturen im Thurgau hat das Freilandgemüse

den höchsten Bio-Anteil. Rund 30 Prozent Anbauflächen trugen 2022 das Label von Bio-Suisse. Beim Weizen – der flächenmässig wichtigsten Ackerkultur – lag der Bio-Anteil bei 18 Prozent, bei den Äpfeln – der wichtigsten Thurgauer Dauerkultur – bei 14 Prozent.

Geflügel und Rinder nach wie vor beliebt

Geflügel ist bei den Thurgauer Landwirtschaftsbetrieben nach wie vor beliebt. Anfang 2022 wurden auf 877 Thurgauer Landwirtschaftsbetrieben rund 1,1 Millionen Tiere gehalten, wovon gut ein Drittel Lege- und Zuchtchühner und 46 Prozent Mastpoulets waren. Zudem gab es im vergangenen Jahr 1359 Betriebe mit rund 71 000 Rindern. Die Hälfte des Rindviehbestands sind Milchkühe.

eing. ■

Die Enten sind wieder los

Der Zweitausgabe des «schräg Entenrennens» gelang es gar den Erfolg der Premiere noch zu toppen. Die Veranstalter wurden vom Ansturm komplett überrannt und ziehen ein mehr als positives Fazit mit freudigem Ausblick auf eine Wiederholung im 2024.

St. Margarethen – Während man vor einem Jahr noch im kleinen Rahmen startete und der Dinge harrte, die da kommen werden, insbesondere, da man ja die Resonanz auf das eher ungewöhnliche Konzept noch nicht einschätzen konnte, gaben die Veranstalter bei der diesjährigen Ausgabe Vollgas. Nebst den verschiedenen «Entenschwimm-Wettbewerben» sorgte auch ein tolles Rahmenprogramm für ausgelassene Stimmung und durchwegs euphorische Rückmeldungen im Publikum. «Es war ein mega Fest – einfach nur Wow», tönte es aus dem Mund von Michael Fischer, einem der Initianten der mittlerweile berühmt-berüchtigten Schnabel-Tier-Regatta. Total über 500 Quietsche-Entchen schwadderten im Chräbsbach in St. Margarethen in den je zwei Kinder- und Erwachsenen-kategorien um einen Platz auf dem Treppchen und um einen der begehrten Sachpreise lokaler Geschäfte. Bereits das Warm-up im Festzelt am Samstagabend mit Gästen von jung bis nicht mehr ganz so jung war ein durchschlagender Erfolg und läutete den Renn-Sonntag gebührend ein.

Novum anno 2023

Mit «bring your own Ente» war anno 2023 auch ein «open class Rennen» am Start und avancierte sogleich zu einem Volltreffer und neuen Publikumsliebbling. Der Schüler-Wettkampf mit selbstgebaute Flossen der ABC Schützen stand dem in nichts nach und entwickelte sich zum emotionalen Höhepunkt des Tages – die Freude und Begeisterung gepaart mit Stolz und Rührung in den Gesichtern der Kinder und Jugendlichen sowie ihren Eltern vermochte wohl kaum jemanden kalt zu lassen. Die Besucherzahlen sprachen dann auch deutlich für sich, mit doppelt so vielen Gästen wie an



der Erstausgabe punktete das Plastik-Entchen-Event als der Juli-Start-Hotspot im Hinterthurgau. Doch auch wenn die kleinen Piepmatze definitiv die Stars des Tages waren, sahten auch die Auftritte der TSG4 des TV Münchwilen und der Rock Academy ihren Teil des Ruhmkuchens ab. Die

fröhlichen und beeindruckenden Vorführungen erwiesen sich klar als Neben-Highlight des sonntäglichen Vergnügens für die ganze Familie. Und mussten sich die kleinen gefederten Schwimmerchen mal kurz ausruhen, konnten sich ihre Sponsoren am Stiftung Sonnhaldenstand

informieren, im Ludothek Spielend austoben oder eine kleine Runde auf dem Rücken eines Eselchens genießen – glückliche Gesichter und grosse Vorfreude auf eine Wiederholung im kommenden Jahr inklusive bei Besuchern und Organisatoren.

Karin Pompeo ■



Aus Gemeinderat und Verwaltung

Der Gemeinderat hat folgenden Personen das Gemeindegliederrecht von Aadorf erteilt:

Karapsia-Fernandez Gonzalez Verónica, geb. 30.01.1981, spanische Staatsangehörige, wohnhaft Zimmerplatzstrasse 11, 9547 Wittenwil sowie deren Kinder **Alexis** (Jahrgang 2008, Spanien), **Anthony** (Jahrgang 2010, Spanien) und **Melina Cristina** (Jahrgang 2013, Spanien).

Das Dossier liegt während 30 Tagen, das heisst vom 7. Juli bis 4. August bei der Gemeinderatskanzlei öffentlich auf. Für die Einsicht in das Auflage-dossier ist vorgängig unter Telefon 052 368 48 75 ein Termin zu vereinbaren.

Stimmberechtigte Personen der Politischen Gemeinde Aadorf können während der Auflagefrist Einsicht in das Einbürgerungsdossier nehmen und gegen den Einbürgerungsbeschluss schriftlich und begründet Einsprache erheben. Die Einsprache ist innert der Auflagefrist dem Gemeinderat Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, einzureichen.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung hat während der Schulferienzeit (8. Juli bis 13. August) wie folgt geöffnet:

Montag bis Donnerstag
8 bis 11.30 Uhr / 13.30 bis 17 Uhr
Freitag
7 bis 14 Uhr (durchgehend)

Personelles

Peter Giger, Leiter Steueramt, hat eine neue Herausforderungen angenommen und verlässt die Gemeinde Aadorf per Ende September. Die Stelle wurde zur Neubesetzung ausgeschrieben. Das Verwaltungsteam und der Gemeinderat bedanken sich bei Peter Giger für seinen Einsatz während den vergangenen neun Jahren und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Lerne Deutsch – Kursstart nach den Sommerferien

Nach den Sommerferien startet wiederum ein Deutschkurs für Personen mit wenigen oder gar keinen Vorkenntnissen. Die Kurse werden von Karin Tschuor geleitet und finden jeweils am Dienstag- und Donnerstagvormittag in der Bibliothek Aadorf statt. Die genauen Kurszeiten werden kommuniziert, sobald die Klasseneinteilung erfolgt ist. Der Deutschkurs dauert ein Semester und kostet 300 Franken.

Aktuell verfügt zudem der A2/2 Fortgeschrittenkurs über freie Plätze. Anmeldungen oder Fragen nimmt Sharon Kuster, Telefon 052 368 48 00 oder sharon.kuster@aadorf.ch entgegen.

Provisorische Bushaltestelle Bahnhof Aadorf

Die Bushaltestelle beim Bahnhof Aadorf musste aufgrund der laufenden Bautätigkeiten rund 170 Meter westwärts verschoben werden. Eine entsprechende Umleitung ist signalisiert. Damit der Bus ungehindert in die Morgental- / Bahnhofstrasse einlenken kann, ist eine Drei-Phasen Lichtsignalanlage erforderlich. Mit dieser Massnahme soll der Personenverkehr auf dem Bahnhofplatz auf ein Minimum reduziert und die Sicherheit der Fussgänger beziehungsweise des Langsamverkehrs erhöht werden. Die Umleitung wird voraussichtlich bis zum Ende der Baustelle beim Bahnhofplatz andauern. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Herzliche Gratulation zum Lehrabschluss

Die Gemeindeverwaltung und das Alterszentrum Aaheim gratulieren allen Lernenden ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung. Wir wünschen den Absolventinnen und Absolventen alles Gute auf ihrem weiteren beruflichen und privaten Weg und danken für den Einsatz.

Hinten von links nach rechts: Karin Appert (Fachfrau Hauswirtschaft EFZ), Zonaf Mamo (Assistentin Gesundheit und Soziales), Alisha Waldvogel (Kaufrfrau EFZ Gemeindeverwaltung), Laureta Begaj (Fachfrau Gesundheit EFZ), Deborah Strehler (Fachfrau Gesundheit

EFZ), vorne von links nach rechts: Panagiota Liakopoulou (Köchin EFZ), Hanin Al Rubaye (Assistentin Gesundheit und Soziales), Anna Strähl (Köchin EFZ). Nicht auf dem Bild: Jetmira Begaj (Fachfrau Gesundheit EFZ).



Die strahlenden Lernenden des Alterszentrum.

Delegiertenversammlung Abwasserzweckverband Lützelmutgtal

Am Abend des 13. Juni kamen die Delegierten aus den Verbandsgemeinden Bichelsee-Balterswil, Eschlikon, Hagenbuch und Aadorf im Gemeindegemeinschaftssaal Aadorf zur Delegiertenversammlung zusammen. Nebst der Genehmigung der Jahresrechnung 2022 und des Budgets 2024, standen Verabschiedungen von langjährigen Mitgliedern auf dem Programm. Verbandspräsident Matthias Küng durfte rund 30 Anwesende zur diesjährigen Delegiertenversammlung begrüssen. Die Traktandenliste liess erahnen, dass es keine mehrstündige Versammlung werden dürfte. So genehmigten die Delegierten einstimmig die Jahresrechnung 2022, welche mit 1,976 Millionen Franken Aufwand etwas höher als geplant ausfiel. Grund dafür war, dass das Jahrzehnt-Projekt «Erweiterung Biologie und Eliminierung Mikroverunreinigung» bereits im Rechnungsjahr 2022 erstmals abgeschrieben werden konnte. Das Budget 2024, welches wie die Rechnung vom Leiter Finanzen Roger Disch vorgestellt wurde, gab ebenfalls keinen Anlass für Diskussionen. Für das Projekt

«Erweiterung Biologie und Eliminierung Mikroverunreinigung» wurde eigens eine Baukommission gegründet. Nach dem erfolgreichen Abschluss dieses Projekts wurde die Baukommission nun von ihren Aufgaben befreit und offiziell aufgelöst. Baukommissionspräsident Bruno Lüscher bedankte sich bei seinen Kollegen aus der Baukommission und überreichte ein Präsent. Sein Dank richtete sich auch an den Projektleiter der Hunziker Betatech AG, Marco Campigotto, und die drei Klärmeister Ralph Luchsinger, Hans Müller und Stephan Schärer sowie die beteiligten Baufirmen. Aus der Betriebskommission wurden Werner Ziegler (Eschlikon, vier Jahre), Stefan Mühlemann (Aadorf, acht Jahre) und Roland Hollenstein (Aadorf, 20 Jahre) mit einem Abschiedspräsent verabschiedet. Roland Hollenstein führte zudem das Protokoll der Sitzungen der Betriebskommission. Ebenfalls verabschiedet wurde der ehemalige Verbands- und Baukommissionspräsident Bruno Lüscher. Unglaubliche 32 Jahre diente er dem Verband in verschiedenen Funktionen, was Ver-



52 Jahre im Einsatz für den Verband: Roland Hollenstein (links) und Bruno Lüscher

bandspräsident Matthias Küng bei seiner Dankesrede mehrmals unterstrich. Die Anwesenden spürten, dass Bruno Lüscher viel Herzblut in «seine» Kläranlage gesteckt hat. Zum Schluss der Versammlung bedankte sich Verbandsingenieur Ueli Oswald für die gute und jahrelange Zusammenarbeit des Verbands mit der Hunziker Betatech AG. Bereits 1973 waren es die Gebrüder Hunziker, welche die Kläranlage Aadorf plante. Ueli Oswald überreichte dem Verband zwei 6-Liter-Flaschen Wein mit einer speziellen einmaligen Etikette.

Abwasserzweckverband Lützelmutgtal ■

Entnahme von Brunnenwasser zur Bewässerung

Die nächste Hitzewelle kommt und die Regentonnen sind schon leer: Da liegt es nahe, Wasser zum Giessen der Gartenpflanzen oder zur Bewässerung grösserer Flächen aus dem nächsten Brunnen zu nehmen – aber ist das erlaubt? Die Brunnen auf dem Gemeindegebiet von Aadorf stehen im Eigentum der Gemeinde. Der Gemeinverbrauch steht grundsätzlich jedermann zu, jedoch nur in sehr geringen Mengen, durch das Schöpfen mit Handgefässen (zum Beispiel Giesskannen). Eine Entnahme durch Leitungen, mit Pumpen oder anderen Hilfsmitteln ist nicht zulässig. Für eine Wasserentnahme aus einem öffentlichen Gewässer (Grundwasser oder Oberflächengewässer) braucht es eine Bewilligung oder Konzession des Kantons. Bei kurzfristigen Entnahmen wird eine Bewilligung erteilt. Eine Konzession ist erforderlich, wenn eine regelmä-

sige Wassernutzung vorgesehen ist, beziehungsweise die Nutzung länger als zwei Monate andauert. Der Kanton hat die Wasserhoheit und koordiniert die verschiedenen Nutzungen der Ressource. Dabei wird entsprechend des öffentlichen Interesses priorisiert, wobei die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung die oberste Priorität hat.



Lesen Sie weiter auf Seite 6

CARROSSERIE BOSSARD AG
AUTOSPEGLEREI LACKIERWERK

«Tupfgenau – die Farbe passt!»

www.carrboss.ch
Sirnacherstrasse 4 · 8355 Aadorf · Telefon 052 365 22 44 · VSCI-Mitglied

SCHEFER+ PARTNER
Die Farbgeber

Sommerzeit – Fassadenzeit

Premium Economy Green

Schefer+Partner AG
Tel. 052 365 24 24 | www.schefer-partner.ch

Naturpraxis Buchs
Praxis für Bioresonanz und Naturheilkunde

Châtelstrasse 3 · 8355 Aadorf · 079 124 30 77
info@naturpraxis-buchs.ch · www.naturpraxis-buchs.ch

Ihr regionaler Garagenbetrieb mit der persönlichen Beratung

HS
HS AUTOMOBILE AG

Unfall- oder Parkscha-den? Wir erledigen für Sie sämtliche Carrosserie- und Lackierarbeiten

8355 Aadorf • 8357 Guntershausen • 8512 Thundorf

www.hsauto.ch

Fortsetzung von Seite 5

Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Weiterbildungsabschluss

Simon Züger, Bau- und Projektleiter beim EW Aadorf, hat seine zweijährige berufsbegleitende Ausbildung zum diplomierten Netzelektrikermeister beim Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) mit Bravour bestanden. Der Gemeinderat, die Betriebskommission EW Aadorf und die Geschäftsleitung EW Aadorf gratulieren Simon Züger herzlich zur bestandenen Prüfung und wünschen ihm weiterhin alles Gute und viel Freude bei der Arbeit.

**EW Aadorf, Stromkennzeichnung**

Die Stromkennzeichnung informiert Konsumenten über die Zusammensetzung ihres bezogenen Strommixes und zielt darauf hin, die Stromkonsumenten für die Herkunft der Elektrizität zu sensibilisieren und so die Nachfrage nach erneuerbaren Energien zu erhöhen. Die Stromkennzeichnung vom EW Aadorf finden Sie auf der Homepage www.ewaadorf.ch unter der Rubrik News.

Wieviel Lärm ist im Garten erlaubt?

Mit den allmählich wärmer werden den Temperaturen halten sich die Menschen auch vermehrt im Freien auf. Dass diese herrlichen Frühsommerabende im Garten aber auch zum Genuss werden, ist gegenseitige Rücksichtnahme gefragt. Bitte achten Sie deshalb darauf, dass Rasenmäher,

Hochdruckreiniger etc. an Werktagen über Mittag und insbesondere samstags ab 18 Uhr nicht mehr zum Einsatz kommen. Im Merkblatt «Lärmschutz in der Gemeinde», welches Sie im Online-Schalter auf der Homepage der Gemeinde finden, wird auf die Ruhezeiten aufmerksam gemacht. Um ein gutes und friedliches Zusammenleben in gegenseitigem Verständnis und Toleranz führen zu können, bitten wir Sie, sich an die Regeln gemäss dem Merkblatt zu halten. Meist führt nur schon ein informatives Gespräch oder die Voranzeige einer ausserordentlichen und lärmintensiven Tätigkeit zu mehr Verständnis. Grundsätzlich ist bei Lärmproblemen das Gespräch zwischen den Beteiligten zu suchen, um eine gütliche und für alle befriedigende Regelung zu finden. Nachruhestörungen fallen in den polizeilichen Handlungsbereich. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine schöne und ruhige Sommerzeit.

Beratung Pro Senectute

Die Pro Senectute berät Sie bei Fragen rund um Finanzen, Vorsorge, Recht, Pflegehilfe, Betreuung, Wohnen, Gesundheit und Lebensgestaltung. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich zu Ihren Themen im Bereich Alter kostenlos (ab gesetzlichem Rentenalter) beraten.

Nächste Beratungstermine in Aadorf, Gemeindezentrum:

Juli Termine nach Vereinbarung

Mittwoch, 23. August (vormittags)

Mittwoch, 27. September (vormittags)

Wünschen Sie einen Beratungstermin bei Denise Schenk?

Dann melden Sie sich für eine Terminvereinbarung gerne unter Telefon 071 966 55 25 oder Email denise.schenk@tg.prosenectute.ch.

Gemeinde Aadorf ■

Sichtbare Lebensqualität und neues Erscheinungsbild

Das Alterszentrum Aaheim in Aadorf ist ein Ort, wo Lebensqualität zuhause ist. Das spiegelt sich im neuen Erscheinungsbild. Der frische Anstrich umfasst das neue Logo bis zur Website aaheim.ch.

Die drei Häuser des Alterszentrums Aaheim bieten Wohn- und Betreuungsformen an, die abgestimmt sind auf die individuelle Lebenssituation. Das Erscheinungsbild-Konzept der beratenden Konzepterin/Texterin Claudia Schreiber und der Grafikerin Nicole Imboden hat diesen Umstand miteinbezogen und in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung alle Gebäude mit Namen versehen und einem modernen und doch zeitlosen Farbkonzept zugeordnet.

Diverse Farben

Das Haus Adesta behält seinen Namen und seine dunkelrote Erkennungsfarbe. Dieses Gebäude ist mit 16 Pflegeplätzen spezialisiert auf die einfühlsame Betreuung von Menschen mit Demenz. Im Hauptgebäude, dem Haus Arivo, befinden sich die Kurz- und Langzeitpflege für 70 Personen, das Bistro Arivo mit Gartenterrasse, ergänzende Dienstleistungen wie Physiotherapie, Coiffeur, das Aktivierungsangebot und die Verwaltung. Neu ist ein dunkles Grün seine Identität und das Haus Aparta ist gelb gekennzeichnet. Es beherbergt 24 Alterswohnungen sowie die Pedicure und die Podologie.

Ein Besuch lohnt sich

Das Aaheim fördert und achtet die Lebensqualität. Ziel des Web-Re-launches war es, den hochprofessionellen und trotzdem familiären Rahmen spürbar zu machen, gepaart mit einer logischen und einfachen Nutzerführung. Einst distanziert wirkende Informationen sind neu ansprechend aufbereitet und vermitteln die tatsächlich gelebte Kultur von respektvoller Nähe. Geschäftsführer Gion Cola lädt ein: «Wir freuen uns auf Besucherinnen und Besucher. Dies virtuell auf unserer Website oder real, zum Beispiel bei einem Besuch im Bistro Arivo. Dort servieren wir frische, saisonale Mittagmenüs und Süßes auch für Externe. Und die Gartenterrasse ist ein Geheimtipp.» Der Menüplan, die internen und öffentlichen Anlässe, die Saalbuchungsmöglichkeiten und alles über die Wohn- und Pflegeangebote des Alterszentrums Aaheim sind auf der Website einfach zu finden.

Barbara Koller, Projektleiterin und Bereichsleiterin Hotellerie und Infrastruktur ergänzt: «Uns überzeugt, dass neben der positiv-direkten und warmen Bildsprache, die Mittelachse wie ein roter Faden durch alle Kommunikationsmittel hindurchläuft.»



Das Alterszentrum Aaheim in Aadorf hat sein Erscheinungsbild vom Logo bis zur Website aaheim.ch aufgefrischt.

eing. ■

AADORF.CH

Aadorf liegt im Städtedreieck Winterthur-Wil-Frauenfeld. Rund 9700 Menschen leben in unserer Gemeinde. Per 1. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Leiter/in Steueramt 100%**Ihre Aufgaben**

- Fachliche und personelle Führung des Steueramts
- Veranlagung von Steuererklärungen
- Monats- und Jahresabschlüsse

Wir erwarten

- Gute Kenntnisse im Steuerrecht
- Erfahrung in ähnlicher Funktion
- Selbstständigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität

Wir bieten

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- ein motiviertes und kollegiales Team
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Spricht Sie diese interessante Aufgabe an? Zögern Sie nicht und senden Sie uns Ihre Unterlagen an sandra.kleindl@aadorf.ch.

Möchten Sie mehr über diese Stelle erfahren? Peter Giger, Leiter Steueramt, erteilt Ihnen gerne Auskunft. Sie erreichen ihn unter Telefon 052 368 48 31 oder peter.giger@aadorf.ch.

Sportbrillen mit Anpassung an wechselnde Lichtverhältnisse innerhalb von 0,1 Sekunden.

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik Sichtwerk

KOSTENLOSE ENTSORGUNG?

Zum Beispiel: Elektro-Altgeräte, Getränkekartons, Nespresso-Kapseln, Autobatterien, Aluminium Dosen, Trockenbatterien und Korkzapfen.

Kuster Recycling AG • Am Bahnhofplatz 5 • CH-9500 Wil
071 911 60 00 • www.kuster-recycling.ch

Schwager Bedachungen AG

Dach | Fassade | Solarenergie

Neuhof Garage Frei GmbH

Wilerstrasse 48, 9542 Münchwilen
071 966 20 68, www.neuhofgarage.ch

Ihr SKODA-Partner

40 Jahre Firmentreue

Manche wollen grossartig die Welt erobern und jagen Erfolge hinterher. Andy Pfäßli gehört zu den stillen Machern, die durch bescheidene Kontinuität und Fleiss überzeugen. Er ist dem EW Aadorf und der Kundschaft verbunden.

Andy Pfäßli ist heute stellvertretender Leiter der Abteilung Installation. Er ist Elektroinstallateur und vorwiegend für die Industrie, das Gewerbe sowie zahlreiche Dienstleistungsbetriebe zuständig. Dabei geht es um Stark- und Schwachstrominstallationen und Telekommunikationsanlagen sowie den zuverlässigen Unterhaltsservice. Zudem betreut er die Lernenden. Kurz rechnet er im Kopf nach: «Das waren über die Jahre gut 30 Lernende!»

Lieber draussen unterwegs

Büroarbeit sei ein notwendiges Übel: «Ich bin lieber draussen unterwegs und arbeite bei den Kunden, darunter zahlreiche Stammkunden. Diese selbständige und vielseitige Arbeit gefällt mir sehr.» Er ergänzt: «So manchen Betrieb kenne ich in- und auswendig und habe die Installationspläne im Kopf.» Das verwundert nicht, denn einzelne Betriebe betreut er seit dreissig Jahren. Seine Aufgaben seien ihm nie langweilig geworden und er habe nie etwas anderes tun wollen.

1980 begann seine Laufbahn beim EW Aadorf. «Ich wollte erst Schreiner werden, fand dann jedoch im EW Aadorf eine viel passendere Lehrstelle als Elektriker, beziehungsweise Elektromonteur, wie es damals hiess», erinnert sich der gebürtige Aadorfer. Nach der Lehrzeit und einigen Jahren Berufserfahrung beim EW Aadorf, machte er einen Abstecher in die Kältetechnik-Branche, um drei Jahre später, im Jahr 1989 nach Aadorf zurückzukehren. Wenige Monate unterstützte er den Werkbetrieb als Allrounder, bis Robert Mohn, damaliger Leiter Werke und Dölf Frei, damaliger Leiter Installation, übereinkamen: «Wir brauchen dich in der Installationsabteilung!» Der Wechsel passte und er arbeitet noch heute dort. Nur gerade einen Chefwechsel habe er in der ganzen Zeit erlebt. Sein einstiger Lernender Patrick Strehler leitet seit 2016 die Abteilung Installationen als Nachfolger von Dölf Frei. «Es macht mich stolz zu sehen, wie aus Lernenden Führungspersönlichkeiten und



40 Jahre Firmentreue: Andreas «Andy» Pfäßli fühlt sich rundum wohl im EW Aadorf.

Unternehmer geworden sind», sagt Andy Pfäßli, der Komplimente wohlüberlegt einsetzt.

Worauf er stolz ist

Andy Pfäßli beschreibt: «Ich fühle

mich wohl im EW Aadorf und hatte immer eine spannende Arbeit.» Auf die Frage nach seinen beruflichen Höhepunkten erinnert er sich an einen Industrieumzug Mitte der 90er-Jahre. Er war für die Installation des grossen Produktionsgeräts für den Metallmaschinenbau zuständig: «Ich demonstrierte hunderte Drähte während einer Woche, machte Fotos und seitenweise Handnotizen. Danach setzte ich drei Monaten lang alles wieder zusammen und die Anlage funktionierte auf Anhieb.» Weitere solche Aufträge folgten über die Jahre. Andy Pfäßli erzählt anschliessend von einem Grossprojekt, bei dem er sehr gerne mitgearbeitet hat: Im Frühling 2022 wurde die Aadorfer Kläranlage in knapp dreijähriger Bauzeit saniert und erweitert.

Bei den Bienen und am Euphonium

Der Aadorfer ist nicht nur seinem Arbeitgeber, sondern auch seiner Heimat treu. Er lebt mit seiner Frau Corina und dem Kater Speedy im Eigenheim im Dorf. Er pflegt seinen Garten,

betreut zwei Bienenvölker und spielt im Posaunenchor Weingarten das Euphonium. Einmal wöchentlich holt er sein Rennvelo aus der Garage und hält sich fit. In den Ferien zieht es das Paar mit dem Wohnwagen an neue Orte: «Wir mögen besonders den Norden.»

Danke Andy

Herrlich unaufgeregt und äusserst zufrieden geht er durch sein Leben. In wenigen Jahren steht die Pensionierung an. Andy Pfäßli will längere Reisen mit seiner Frau unternehmen und mehr Rennvelo fahren. Gut möglich, dass er auch sein 45. Jubiläum im EW Aadorf feiern kann. Bis dahin ist er mit viel Erfahrung für das Team Elektro-Installationen im Einsatz. Die Geschäftsleitung dankt ihrem treuen Mitarbeiter: «Wir sind glücklich, dich im Team zu haben und dass wir uns auf deine sehr gute Arbeit verlassen dürfen. Weiterhin alles Gute, lieber Andy!»

Claudia Schreiber ■

Bedarf an Betreuungsplätzen im Tagesfamilienverein Aadorf ungebrochen

Am 12. Juni fand die 27. ordentliche Mitgliederversammlung des Tagesfamilienvereins Aadorf statt. Die Finanzen des Vereins präsentieren sich dank der grosszügigen Unterstützung durch Gemeinde und Schulen Aadorf weiterhin sehr gesund, so dass die Jahresrechnung wiederum mit einem Gewinn abgeschlossen werden konnte.

Daniela Portmann, Präsidentin des Tagesfamilienvereins Aadorf, begrüsst neben dem Vorstand und der Koordinatorin Tina Morgante auch Gemeinderätin Monika Roost, Tanja Zünd von der Schulbehörde Aadorf und Revisor Markus Müller zur Versammlung in Aadorf. Sie sei froh, dass das vergangene Vereinsjahr im Gegensatz zu der Coronazeit relativ ruhig verlief und sich der Verein vermehrt wieder dem Tagesgeschäft widmen konnte.

Hohe Nachfrage nach familienergänzender Kinderbetreuung

In der Schweiz wird für rund 60 Prozent der Kinder unter 13 Jahren familienergänzende Kinderbetreuung in Anspruch genommen. Auch in Aadorf steigt der Bedarf. Die stark zunehmenden Kinderzahlen in Aadorf werden zu einer spürbar höheren Nachfrage an ausserfamiliärer Kinderbetreuung führen. So wurden durch den Tagesfamilienverein Aadorf im vergangenen Jahr 46 Kinder aus 30 Familien betreut. Die acht Betreuungspersonen leisteten über 12 947 Betreuungsstunden. Dies entspricht einer Zunahme von 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Erfolgreiches Geschäftsjahr

Nach Berücksichtigung des Unterstützungsbeitrags der Kommission familienergänzende Familienbetreuung (FEKB) verzeichnet die Jahresrechnung 2022 des Tagesfamilienvereins Aadorf einen adäquaten Gewinn von 4532.98 Franken. Das positive Jahresergebnis unterstreicht einmal mehr, dass das Angebot des Tagesfamilienvereins eine optimale und gefragte Er-



Gesamter Vorstand und Koordinatorin des Tagesfamilienvereins Aadorf: Gabi Rutz, Tina Morgante, Corinne Benoit Steffen, Präsidentin Daniela Portmann, Simone Schmid (von links).

gänzung zu den bestehenden Angeboten der KITA, der Tagesschule Häuslenen und der innerfamiliären oder privaten Betreuungslösung bietet.

Neue Bezeichnung «Koordinatorin» und Erhöhung der Arbeitspensen

Aufgrund der Empfehlung des Dachverbandes kibesuisse wurde die Bezeichnung «Vermittlerin» durch einen zeitgemässen Begriff ersetzt. Seit 1. Januar 2023 koordiniert, begleitet und betreut Tina Morgante neu als «Koordinatorin» in einem leicht erhöhten Arbeitspensum von 20 Prozent die Betreuungsverhältnisse.

Seit Juli 2022 arbeitet auch die Geschäftsstelle in einem 20-prozentigem Arbeitspensum. Diese Erhöhung war nötig, da sich einerseits das Arbeitsaufkommen durch gestiegene Betreuungsstunden und die Professionalisierung erhöht haben und andererseits

die Anforderungen an eine zukunftsfähige Geschäftsstelle einer Nonprofit-Organisation gestiegen sind.

Suche nach motivierten Personen für Betreuung und Vorstand

Bereits heute schon bestehen teilweise Engpässe bei der familienergänzenden Kinderbetreuung. So musste der Tagesfamilienverein zwischenzeitlich auch einige Anfragen von Eltern negativ beantworten. Der Trend, dass immer weniger Betreuungspersonen den Bedarf an Kinderbetreuung in Tagesfamilien abdecken und dementsprechend mehr Betreuungsstunden leisten, setzt sich leider fort. Der Tagesfamilienverein Aadorf ist daher auch im neuen Jahr gefordert, weitere zuverlässige und liebevolle Betreuungspersonen zu gewinnen, die die verantwortungsvolle Aufgabe der Kinderbetreuung mit viel Freude und Elan übernehmen wol-

len. Auch innerhalb des Vorstandes kommt es zu Veränderungen: Da Lydia Winkler ihr Amt als Beisitzerin aus familiären Gründen per sofort beenden musste und Gabi Rutz, Vizepräsidentin, nächstes Jahr nach 20 Jahren ihre Vorstandsarbeit abgeben wird, soll der Vorstand per Mitgliederversammlung 2024 wieder vervollständigt werden. So hat die Suche nach geeigneten und motivierten Vorstandsmitgliedern bereits begonnen, denn die Bewältigung von Vereinsaufgaben und die Weiterentwicklung des Vereins ist nur mit einem guten Team möglich.

Tarifierhöhung per 1. Januar 2024

Die steigenden Kosten, die hohen Anforderungen von Bund, Kanton und Verband sowie die Professionalisierung des Vereins haben dazu geführt, dass der kostendeckende Stundenansatz in den letzten Jahren um rund 25 Prozent gestiegen ist. Ausserdem sollen die Betreuungspersonen eine zeitgemässe und gerechte Entschädigung erhalten. Aus diesen Gründen werden die Tarife und Tarifstrukturen nach sieben Jahren per 1. Januar 2024 angepasst.

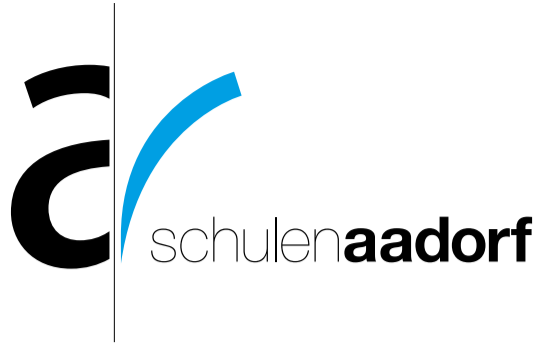
Danksagung

Der Tagesfamilienverein Aadorf bedankt sich herzlich bei den Betreuungspersonen für ihre Bereitschaft, Tageskinder in ihren Alltag zu integrieren und diese liebevoll und zuverlässig zu betreuen. Ein grosses Dankeschön gebührt ebenfalls den abgebenden Eltern für das Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit sowie den Schulen und der Gemeinde Aadorf für die ideelle und finanzielle Unterstützung.



aadorf.ch
am puls der schweiz

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. September 2023.



Neues aus der Volksschulgemeinde Aadorf

Neue Mitarbeitende ab Schuljahr 2023/24

Auf das neue Schuljahr 2023/2024 konnten die schulenaadorf nur mit sehr viel Aufwand die freien Stellen besetzen. Das Wachstum der Schule und die Entwicklung der Lehrpersonen macht sich überall bemerkbar. Wir freuen uns sehr über jede Person, welche wir gewinnen konnten und heissen alle herzlich willkommen in unserer Schule. Gute Einlebezeit und spannende Begegnungen bei uns!

Astrid Keller, Schulpräsidentin ■

Sekundarschule



Sandro Regazzoni
Schulleiter Sek und SSA



Jonas Gnehm
Sekundarlehrer
1. Jahrgang



Jasmin Hänsli
Sekundarlehrerin
1. Jahrgang



Erwin Süess
Sekundarlehrer
1. Jahrgang

Musikschule



Konstantinos Tamvakis
Klavier

Verwaltung



Alban Krattiger
Busfahrer



Serena Sebastianello
Reinigung Löhracker

Primarschule Aadorf



Andrea Brugger
Kindergarten
(Jobsharing Klauz)



Timo Bruggmann
Klassenlehrer 5. Klasse
Löhracker



Marlis Furter
Kindergarten



Sarah Gsell
Schulstrasse 2. Klasse
(Jobsharing Liechti)



Jérine Habegger
Klassenlehrerin 3. Klasse
Schulstrasse



Gabriela Helbart
Logopädin Schulstrasse



Regula Klauz
Kindergarten
(Jobsharing Brugger)



Sabrina Krummenacher
2. Klasse Schulstrasse
(Jobsharing Bösch)



Eliane Müller Arbenz
SHP Kindergarten Aadorf
und Wittenwil



Michelle Schneider
Klassenlehrerin
4./5. Klasse Löhracker



Emilia Vujanovic
Klassenlehrerin 5. Klasse
Löhracker



Dorina Waldraff
Klassenlehrerin 5. Klasse
Löhracker



Jasmine Wichser
Klassenlehrerin 4. Klasse
Löhracker



Martina Zürcher
Klassenlehrerin 1. Klasse
Schulstrasse

Primarschule Häuslenen / Wittenwil



Svenja Amplatz
5./6. Klasse Häuslenen
(Jobsharing Rutishauser)



Judith Fallegger
Klassenlehrerin
1./2. Klasse Häuslenen



Bianca Reusser
Deutsch als Zweitsprache
und Sport, 1./2. Klasse
Häuslenen



Barbara Spellecchia
1./2. Klasse Wittenwil
(Jobsharing Martin
Wymann)

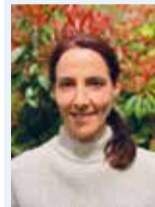


Mona Walter
Klassenlehrerin
3./4. Klasse Häuslenen

Primarschule Ettenhausen und Guntershausen



Doris Biasco
SHP Guntershausen



Janine Boller
Kindergarten
Guntershausen
(Jobsharing Reifler)



Patricia Gehrig
1. bis 3. Klasse
Ettenhausen
(Jobsharing Menzi)



Magdalena Gisitzki
4. bis 6. Klasse
Guntershausen
(Jobsharing Niedermaier)



Anita Gisler
Textiles Werken
Guntershausen



Nadiya Hartmann
1. bis 3. Klasse
Guntershausen
(Jobsharing Hilber)



Susanne Hilber
Klassenlehrerin
1. bis 3. Klasse
Guntershausen
(Jobsharing Hartmann)



**Basia (Barbara)
Kopieczek**
SHP Ettenhausen



Peter Niedermaier
Klassenlehrer
4. bis 6. Klasse
Guntershausen
(Jobsharing Gisitzki)



Jasmine Pfister
Klassenlehrerin
1. bis 3. Klasse
Ettenhausen
(Jobsharing Sabatini)



Lea Rothenbühler
Kindergarten Ettenhausen
(Jobsharing Kauth)



Simone Weber
Klassenlehrerin
1./2. Klasse
Guntershausen
(Jobsharing Kyburz)



Jiska Wenger
Englisch Guntershausen



Annabelle Zehnder
Kindergarten Ettenhausen
(Jobsharing
Rothenbühler-Bäbler)

Die Schulgemeinde

wünscht

allen neuen Lehrpersonen

einen guten Start in den

schulenaadorf

Pensionierungen – 134 Lehrerjahre gehen in Pension!

**Bernadeth Fröhli,
Primarschule Guntershausen**

Mit viel Begeisterung und pädagogischem Geschick hat Bernadeth Fröhli den Kindern in Guntershausen die Fertigkeiten des textilen Werkens nähergebracht. Sei es stricken, nähen, weben, häkeln, immer fand sie die geeignete Technik und den gluschtigen Werkgegenstand, um die Schülerinnen und Schüler zu begeistern. Nach 45 Dienstjahren in unserem Kanton, davon 38 in Guntershausen, ist es Zeit, Abschied zu nehmen. Herzlichen Dank für den durchdachten, wohlwollenden Einsatz für unsere Schülerschaft und alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt.

**Susanna Kübler,
Primarschule Häuslenen**

Noch mit anderem Namen und ganz neu trat Susanne in den Schuldienst der damaligen Primarschulgemeinde Häuslenen ein. Der Schulpräsident und die Behörde wählten und beaufsichtigten damals die Lehrerschaft. Immer in Partnerarbeit mit Matthias

Kübler, ihrem Ehemann, führte sie über 25 Jahre lang die Häuslener von der Unter- in die Mittelstufe. Die Bildung der Volksschulgemeinde, die drohenden Schulhausschliessungen und Ankerlösung mit Wittenwil, die Umorganisation mit den Schulleitungen, die Einführung der IT-Geräte, die immer höheren Anforderungen an die Zusammenarbeit: all das meisterte sie mit der ihr gegebenen Gelassenheit. Mit viel Liebe und Respekt und verlässlichen Beziehungen hat sie selbstbewusste, eigenständige Menschen mitgeformt. Weiterhin alles Gute und etwas mehr Freiheit für den Ruhestand.

**Endre Fernbach,
Logopäde Aadorf und Wittenwil**

Endre Fernbach kennt sich aus mit kleinen Mündern, die nicht ganz so reden, wie sie sollten. Mit vielen Kniffs und Tricks und seinem breiten Wissen und Erfahrung hat er viele sprachliche Hindernisse behoben und den Kindern den Weg geebnet. Nach 21 Dienstjahren wird er in den wohlverdienten

Ruhestand entlassen. Er hat schon einen rollenden Rücktritt geprobt und sein Pensum seit diesem Semester etwas reduziert. Wir wünschen ihm gute Gesundheit und viel Genuss für die kommende Zeit.

**Peter Moser,
Primarschule Aadorf**

Nach seiner Ausbildung hat er erste Erfahrungen in der Sonderschule Fischingen gesammelt. Mit der Bewerbung in Aadorf wurde der Familiensitz in unsere Gemeinde verlegt, wo die Familie Moser nicht mehr wegzudenken ist. Peter hat es verstanden, die Kinder und Teenager mit seiner sachlichen und zuverlässigen Art zu fesseln. Er hat stets auf einen guten und friedlichen Klassengeist geachtet und damit Gruppen und Freundschaften geprägt, die ein Leben lang halten. Mit dem Jahresabschluss im Kloster Fischingen schliesst sich sein Kreis und er freut sich auf die unabhängige Zeit der dritten Lebensphase. Dafür wünschen wir ihm alles Gute. ■

Musikschule Aadorf mit treuen Lehrpersonen

Am dritten Donnerstag im Juni fand der Lehrerkonvent der Musikschule mit einer regen Beteiligung im Restaurant Barone statt. Zum Informationsteil trafen sich die Lehrpersonen und die Kommissionsmitglieder im Saal. Der Schulleiter Christoph Probst fasste die Neuerungen im Bereich der Begabtenförderung zusammen und verwies auf die Stufentests und Musikwettbewerbe, welche die Musizierenden stets motivieren und einen bedeutenden Schritt weiterbringen. In der Musikschule Aadorf werden Fünfer-Abonnements für Erwachsene lanciert, welche einen Musikunterricht erlauben, der sich an unregelmässige Lebensrhythmen anpasst. Auf der kantonalen Ebene wird sich die Beitragsverordnung für die Musikschulen grundlegend neu ausrichten. Die Bemessung der Beiträge stellt sich auf Besoldungs- und Betriebskosten ab. Im Gegenzug werden die Anforderungen an die Qualität der

Schulführung in einem Leitfaden umschrieben. Diese Entwicklung wird die musikalische Ausbildung verbessern und selbstredend Mehrkosten verursachen. Die Vernehmlassung läuft zurzeit. Das Inkrafttreten ist auf das Jahr 2024 vorgesehen.

Vier treue Musiklehrpersonen konnten langjährige Jubiläen feiern und brennen weiterhin für die Musikausbildung der Kinder.

- 15 Jahre Claudio Petraccini, Klavier und Olaf Krüger, Cello
- 20 Jahre Bernadette Roos, Blockflöte
- 30 Jahre Andrea Schmutz, Querflöte und Klavier

Mit einem feinen Nachtessen im sommerlichen Garten konnten auch die Geselligkeit und der Austausch gepflegt werden.

Anmeldungen für Musiklektionen sind noch bis zu den Sommerferien möglich.

Astrid Keller, Musikschule Aadorf ■

Kurzbericht Sommerlager Weggis

Mit viel Vorfreude und voller Elan stiegen am Montag, 19. Juni, 48 Schülerinnen und Schüler und neun Begleitpersonen aus der Primarschule Guntershausen in den Car ein. In Weggis angekommen, durften sie zuerst einmal die phänomenale Aussicht vom Lagerhaus auf den Vierwaldstättersee und die dahinterliegenden Berge geniessen. Nach dem Zimmer einräumen sahen sie sich mit Hilfe eines Foto-OL's in Weggis um. Kurz bevor der grosse Regen kam, wurde das Lagerhaus erreicht. Am Dienstag fand die grosse Wanderung auf die «Königin Rigi» statt. Einige Kilometer und Höhenmeter wurden tapfer bewältigt. Dafür wurde die Wandergruppe mit einer wunderbaren Aussicht belohnt.

Für den Mittwoch hatten sich die Schülerinnen und Schüler im Vorhinein einem Programm zugeteilt. Sie durften sich zwischen Minigolf, Foxtrail, Indoor-Klettern und einer Bergwanderung entscheiden. So erlebten die Kleingruppen ganz unterschiedliche Ausflüge, von denen am Nachmittag in der Badi oder im Lagerhaus rege erzählt wurde.

Am Donnerstag stand der Besuch im Verkehrsmuseum in Luzern auf dem Programm. Mit Bus und Zug ging es von Weggis über Küssnacht bis nach Luzern. Einen Tag lang wurden die vielfältigen Ausstellungen besucht. Von Autos über Schiffe zu Flugzeugen und 3-D Kino – für jedes Interesse hatte das Verkehrshaus etwas zu bieten und man kam aus dem Stau-

nen nicht mehr heraus. Zurück ging es die direkte Route über den Vierwaldstättersee mit dem Schiff.

So schnell war der letzte Tag schon gekommen. Neben dem Aufräumen und Putzen stand auch der Besuch der Glasi in Hergiswil auf dem Programm. Das Museum, die Glasbläser und das verwirrende Glaslabyrinth liessen unsere etwas müde gewordenen Gemüter noch einmal aufleben. Pünktlich um 16 Uhr erreichte der Car Guntershausen und entliessen müde Kinder, die mit vielen neuen Erlebnisse in das Wochenende gingen.

Herzlichen Dank allen Personen, die dieses tolle Lager möglich gemacht haben.

Julian Imhof, Klassenlehrer ■



Von links: Claudio Petraccini (15 Jahre), Andrea Schmutz (30 Jahre) und Bernadette Roos (20 Jahre) dürfen in diesem Jahr ihr Dienstjubiläum feiern.

aadorf.ch
am puls der schweiz

Die nächste Ausgabe
erscheint am 1. September 2023.

Gratulation

zum erfolgreichen Lehrabschluss



Colin Müller

Wir gratulieren unserem Lehrling Colin Müller zur erfolgreich bestandenem Abschlussprüfung als Fassadenbauer EFZ.

Auf die weitere Zusammenarbeit freuen wir uns sehr.

Andreas Brändle und Team

brändle
Dächer Fassaden Solar

Durchdacht bis ins Detail.

Sirnach / Wängi 071 969 38 40 www.braendleag.ch



Wir gratulieren unserer Lernenden **Alina Inauen** herzlich zum erfolgreichen Bestehen der Lehrabschlussprüfung zur Pharma-Assistentin.

Das Team der Aadorf Apotheke Drogerie

aadorf apotheke drogerie • Bahnhofstrasse 8 • 8355 Aadorf
Tel: 052 368 05 05 • Fax: 052 368 05 06
aadorfapotheke@ovan.ch • www.aadorf-apotheke.ch

aagena
aadorf apotheke drogerie

Wir gratulieren herzlich!



Milot Pozhari

Wir gratulieren zur erfolgreich bestandenem Lehrabschlussprüfung als Lüftungsanlagenbauer EFZ und wünschen ihm viel Freude und Erfolg im Berufsleben.

FUCHS AADORF
ABSAUG- UND LÜFTTECHNIK

BRAVO!



Wir gratulieren Sina Rüegg herzlich zur bestandenem Lehrabschlussprüfung als Carrosserielackiererin EFZ mit der Note 5.2.

Wir sind stolz auf dich und freuen uns sehr, dass du weiterhin Teil des Carrboss-Team bleibst!

Herzliche Gratulation!

Carrosserie Bossard AG
Autospenglerei und Lackierwerk

Sirnacherstrasse 4
8355 Aadorf



Yes, we did it !!!

Wir gratulieren Isaac Baez (links) und Fabio à Porta herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss als Automobil-Assistent und Carrosserie-Lackierer.

Wir sind stolz auf Euch!

Werkstatt • Carrosserie • Spritzwerk

HS

HS AUTOMOBILE AG
Aadorf • Guntershausen • Thundorf
hsauto.ch

Wir bilden Profis aus

AGVS | UPSA
Auto Gewerbe Verband Schweiz
Union professionnelle suisse de l'automobile
Unione professionale svizzera dell'automobile

carrosserie suisse

AUTO



Herzliche Gratulation!

Vier unserer Lernenden haben dieses Jahr ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Wir gratulieren den jungen Berufsleuten zum erfolgreichen Abschluss und wünschen Ihnen für ihren weiteren Lebensweg alles Gute. Es freut uns sehr, dass wir Désirée und Manuel weiterhin zu unserem Vetter-Team zählen dürfen.

von links: **Valentina Dalipi** Kauffrau EFZ, **Manuel Gschwend** Strassenbauer EFZ, **Cla Hasler** Maurer EFZ, **Désirée Künzler** Maurerin EFZ

vetter
vertraut. vorwärts.

Ed. Vetter AG • Bauunternehmung/Immobilien
Matzingerstrasse 2 • 9506 Lommis
052 369 45 45 • www.vetter.ch

Gratulation

zum erfolgreichen Lehrabschluss



Herzliche Gratulation



Lea und Jim sind fertig mit der Lehre als **Fachfrau Gesundheit EFZ** und **Forstwart EFZ**

Wir gratulieren Euch ganz herzlich zur bestandenen LAP, ihr seid Top und wir sind stolz auf Euch!

Mami, Papi und die ganze Familie Eberli



I maestri del gelato

Sommer, Sonne, Gelati – wer denkt dabei nicht sofort sehnsüchtig an einen Urlaub in Italien, da, wo es bekanntermassen das beste Eis der Welt gibt. Ein Hauch «Italianità» und Glacé-Genuss der Extraklasse gibt es jedoch auch direkt vor der Haustüre – nämlich im Casa Segreto in Aadorf.

Aadorf – Am 1. Mai dieses Jahres hat sich die beliebte Caffèbar im Herzen des Ortes «am Puls der Schweiz» von der Einförmigkeit der Gastrolandschaft verabschiedet und den Schritt ins Unbekannte gewagt. Restaurants und Cafés für den kleinen und grossen Hunger gibt es einige in der näheren Umgebung, die Konkurrenz ist gross und die Nachfrage seit Corona spürbar rückläufig. Es liegen herausfordernde Jahre hinter Gastrobetreibern, monatelange Schliessungen, Zertifikatspflicht und Ängste auf allen Seiten gebaren Existenzsorgen und einen ungewissen Blick in die Zukunft. Doch Aufgeben oder den Kopf in den Sand stecken, war für die Familie Segreto nie eine Option, vielmehr gewann ein lang gehegter Traum langsam Überhand, der Wunsch nach einer eigenen exklusiven Gelateria. Wenn nicht jetzt, wann dann – haben sich Adriano Cristiano und Familie wohl gedacht, insbesondere, da sich die Gewohnheiten der Gäste durch die Pandemie merklich verändert hatten. Viele Leute orientierten sich in den vergangenen Monaten und Jahren anderweitig, weg vom klassischen Restaurantbesuch hin zu ausgewählteren Events und Anlässen. Durch die Zertifikatspflicht war man zeitweise gezwungen, genau zu überlegen, wo man hinget und wofür sich der Aufwand lohnt. Für einen kurzen Café-Plausch einen Corona-Test machen? Da stellte sich für viele wohl die Frage der Verhältnismässigkeit, sodass nach dem Ende der Einschränkungen dann auch einige Zeitgenossen nicht mehr zu den alten Gewohnheiten zurückfanden. Vielfach wurde auch das eigene Zuhause während des Lockdowns und der anschliessenden Massnahmen um- und ausgebaut und in eine Wohlfühloase verwandelt, sodass die Cafépause oder das Feierabendbier vermehrt im eigenen Garten oder im selbstge-zimmerten Partykeller zelebriert wurden und werden.

Das bisherige Segreto-Konzept mit hochwertigen Cafés, einer grosszügigen Auswahl an Bieren, kleineren Speisen und Snacks sowie einer schnuckeligen Eisdielen erzielte nicht mehr den gewünschten und benötigten Erfolg, ein Umdenken war gefragt,



Der gemütliche und stilvoll angelegte Garten lädt zum Geniessen und Verweilen ein.

um die langfristige Existenz des Familienunternehmens zu sichern.

Gesagt – getan

Schon seit geraumer Zeit beherbergt das gemütliche und beliebte Caffè eine kleine, aber feine Eisdielen. Das Angebot wurde stetig erweitert und die Frage, was ein wirklich gutes Gelato ausmacht, immer präsenter bei den Inhabern. Zu den vielfältigen Fragen gesellten sich Ideen, aus diesen kristallisierten sich Visionen heraus, aus welchen schlussendlich ein neues beziehungsweise angepasstes Konzept entstand. Der Weg erschien plötzlich klar, das Casa Segreto sollte eine exklusive Gelateria werden. Um die Veränderung beziehungsweise die Erneuerung auch äusserlich sichtbar zu machen, wurde vorgängig die Fassade des Gebäudes einer umfassenden Renovation unterzogen. Während die Hülle ein schmuckes, neues Kleid erhielt, wurde auch der Garten grosszügig erweitert und liebevoll ausgebaut. Unter den schattenspendenden Sonnenschirmen, inmitten von Grün, mit einem waschechten «Gelato artigianale» vor sich - da kommt Ferien-Feeling pur auf. «Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah» (Goethe's Faust), kann man sich da ge-

trost sagen und sich dann und wann einen Mini-Urlaub in der Gelateria seiner Vertrauens in Aadorf gönnen – es lohnt sich! Nebst unzähligen bekannten und beliebten Sorten warten hier auch neue und exotische Kreationen darauf, entdeckt und genossen

zu werden. Diese können vor Ort im Cornet, Becher, als Spaghetti-Eis und Coupe kredenzt oder auch als Take away für zuhause erworben werden. Dank stetiger Weiterbildung sind die Segreto's zu echten «maestri del gelato» avanciert und bieten nebst den Klassikern und fantasievollen Eigenkreationen auch vegane und zuckerarme Alternativen an. Ergänzt wird das reichhaltige Angebot mit saisonalen Leckereien, so soll es vor allem im Winter auch verschiedenes Gebäck sowie Kuchen und Muffins geben, während zu den sommerlichen Sorten bestimmt auch die herrlich erfrischenden, in vielen fruchtigen Aromen erhältlichen Gazzosas (Limonaden) gerne getrunken werden. Um Glacé-Genuss auf höchstem Niveau anbieten zu können, wurde nicht nur ins eigene Knowhow investiert, sondern auch die Küche entsprechend auf- und umgerüstet. Grillplatte, Bratpfannen und Salatschüssel mussten professionellen Maschinen weichen und auch die Verpackungen wurden deutlich aufgewertet dank entsprechendem Drucker, passender Versiegelung und hübscher Glacebechern. Auch wenn die warme Küche für das eiskalte Vergnügen den Platz räumen musste, der Barbetrieb mit auserlesenen Cafés, einem breiten Bierangebot (zirka 15 Sorten) und kleinen Snacks bleibt trotz Neuorganisation bestehen.

Von der Familie – für die Familie

Als ausgeprägte Familienmenschen und ausgewiesener Familienbetrieb ist es den Segreto's äusserst wichtig, dass sie mit ihrer neuen Gelateria ein Ort für die ganze Familie sind. Jeder soll sich hier wohlfühlen und auf seine



Auserlesene, leckere sowie hübsch und praktisch verpackte Gelati warten auf Schleckmäuler.

Kosten kommen. Bei der vielfältigen Glacé-Karte sollte dieser Anspruch nicht schwer zu erfüllen sein. Nebst verführerisch klingenden Eigenkreationen finden sich hier auch Klassiker sowie spezielle Kinder-Coupe's und das legendäre Spaghetti-Eis. An der Eisdielen kann man sich natürlich seinen ganz persönlichen Favoriten zusammensetzen, wobei nicht nur das Eis, sondern auch sämtliche Toppings selbstgemacht sind. Dafür verwenden die Gastgeber vorwiegend regionale und naturbelassene Zutaten, wann immer möglich ohne Zusatzstoffe und schonend sowie nachhaltig verarbeitet. Wer nach einem ausgedehnten Schleck-Erlebnis noch nicht genug hat, kann die süsse Versuchung auch für zuhause erwerben. Mit einem solchen Vorrat im heimischen Kühler ist man für jeden unvorhergesehenen oder geplanten Dessertbesuch hervorragend gerüstet. Kühltäschchen können für einen symbolischen Depotbetrag von fünf Franken erstanden werden. Natürlich sind auch grössere Bestellungen für das eigene Familienfest oder den Betriebsanlass möglich und auch der bisher bereits sehr erfolgreiche Carrettino ist selbstverständlich weiterhin an vielen Anlässen in der Region, zum Beispiel an Grümpelis, Firmenfesten und Schulveranstaltungen im Einsatz. Diese schnuckelige Gelateria auf Rädern darf für Events aller Art gemietet werden, eine Teilnehmerzahl ab 150 Personen ist hierzu

ideal. Ein toller Blickfang und ein exquisiter Gaumenschmaus garantiert. «Auf's Eis zu setzen, war definitiv die richtige Entscheidung. «Mit dieser Idee sind wir einzigartig in der Gegend, das ist unser grosser Vorteil. Jetzt gilt es, unsere Gelati's so bekannt und beliebt wie möglich zu machen, damit wir auch im Winterhalbjahr mit unserem einzigartigen Eis punkten können.»

Glacé und mehr

Die verführerischen und gluschtigen Eis-Spezialitäten, die köstlichen und auserlesenen Café-Kreationen sowie Süffiges und Herzhaftes für den kleinen Hunger und Durst können jeweils Mittwoch bis Freitag von 14 bis 23 Uhr, sowie Samstags von 8.30 bis 18 Uhr und Sonntags von 13 bis 19 Uhr genossen werden. Seit Kurzem gibt es in regelmässigen Abständen auch sogenannte «Day-Dance-Party's» im Casa Segreto. Dabei darf im gemütlichen Garten zu den musikalischen Darbietungen von sechs verschiedenen DJ's gefeiert und getanzt werden. Für das leibliche Wohl sorgt an dieser Veranstaltung ein eigens engagierter Food-Truck. Der nächste Rave-Event findet am 2. September statt – vielleicht auch für Sie wieder einmal eine Gelegenheit, um das Tanzbein zu schwingen? Die überaus herzliche, gastfreundliche und sympathische Familie Segreto freut sich auf ihren Besuch – auf ein Gelati, ein Tänzchen oder einen gemütlichen Café/Bierplausch.

Karin Pompeo ■

«Auf's Eis zu setzen, war definitiv die richtige Entscheidung.»

«Jetzt gilt es, unsere Gelati's bekannt zu machen, damit wir auch im Winterhalbjahr mit unserem Eis punkten können.»

Reklame

RAIFFEISEN



Kauffrau/-mann EFZ

Die Raiffeisenbanken im Hinterthurgau haben auf August 2024 Lehrstellen zu vergeben. Sende deine Unterlagen ab Juli 2023 an die Raiffeisenbank/en deiner Wahl:

Raiffeisenbank Aadorf

Felicitas Ramel
052 368 00 03
felicitas.ramel@raiffeisen.ch

Raiffeisenbank am Bichelsee

Claudia Lutiger
052 397 02 47
claudia.lutiger@raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel

Tatjana Saracino
071 918 77 16
tatjana.saracino@raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Regio Sirnach

Yvonne Thomann
071 929 01 63
yvonne.thomann@raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Wängi-Matzingen

Sabine Gander-Steiner
052 369 78 77
sabine.gander2@raiffeisen.ch

Bewirb dich!



Weitere Informationen:
jobs.raiffeisen.ch

Erfolgreicher Schnäppli Tag in Aadorf – Kunden profitieren von attraktiven Angeboten

Am beliebten Schnäppli Tag in Aadorf konnten Kunden wieder von einer Vielzahl attraktiver Angebote profitieren. Insgesamt 14 Fachgeschäfte nahmen an diesem ereignisreichen Tag teil und boten ihren Kunden tolle Schnäppli an.

Aadorf – Trotz der Wettervorhersage, welche Regen ankündigte, hatte Petrus ein Einsehen mit dem Aadorfer Gewerbe und hielt die Regenwolken zurück. Hungrige «Schnäppli-Jäger» hatten die Möglichkeit, sich auf dem Gemeindeplatz, beim Streetfood Festa kulinarisch verwöhnen zu lassen. Eine Vielzahl von Foodtrucks sorgte

mit ihren köstlichen Speisen für das leibliche Wohl der Besucher.

Gemeinschaftsgefühl

Die Stimmung war genauso sonnig wie das Wetter und die Fachgeschäfte präsentierten sich gut gelaunt und äusserst zuvorkommend. Dieser Tag ist für die Geschäfte immer eine

grossartige Gelegenheit, den treuen Kunden attraktive Angebote zu präsentieren, neue Kunden anzusprechen und ihre Bekanntheit zu steigern. Somit trägt der Schnäppli-Tag zur Stärkung der lokalen Wirtschaft bei und fördert das Gemeinschaftsgefühl in Aadorf.

eing. ■



American Drugstore Jeans & Trends, Brillenstudio Birrwyler Aadorf AG, Gioie Salentine Foodtruck, handy.ch Aadorf, Künzli Garten und Floristik GmbH.

Lassen Sie sich auf das Abenteuer Hörgerät ein

In unserem neuen, topmodernen Hörstudio messen wir Ihr Hörvermögen, passen kleinstmögliche Hörgeräte an und nehmen Ohrabdrücke für einen individuellen Gehörschutz.

Eschlikon – Nach wie vor sind Hörgeräte für viele Menschen noch immer ein Tabu-Thema. Doch diese Geräte sind heutzutage fast unsichtbar im Gehörgang oder dezent hinter dem Ohr angebracht. Durch modernste Technologie, welche auch das Verbinden mit Ihrem Smartphone gestattet, können Hörgeräte untereinander kommunizieren und somit das bestmögliche Sprachverstehen generieren. Die Eingewöhnungszeit mit Hörgeräten erfordert zu Beginn etwas Überwindung und bringt oft ein paar Überraschungen mit sich. Lassen Sie sich doch einmal auf dieses Abenteuer ein – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hörstudio Meier, Eschlikon

Ich bin Anja Meier, Hörgeräteakustikermeisterin und Geschäftsführerin des Hörstudio Meier in Eschlikon. Gerne biete ich Ihnen ein kostenloses Hörgeräte-Probetragen an, um sich damit vertraut zu machen. Probieren Sie es aus, Sie werden positiv überrascht sein. Ganz nach unserem Motto: sympathisch, kompetent, persönlich, bedienen wir Sie gerne auch ausserhalb der Geschäftszeiten am Sportlerweg 2 in Eschlikon oder bei Ihnen zu Hause. Ich freue mich



Anja Meier freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme und berät Sie gerne kompetent.

auf Ihren Anruf, Ihr E-Mail oder WhatsApp. Ihre Anja Meier.
Hörstudio Meier,
Sportlerweg 2
8360 Eschlikon
Telefon 076 277 69 96
www.hoerstudio-meier.ch.

eing. ■

Reklame

	<div style="text-align: center;"> <h3>Reiseberatung und Impfcheck</h3> <p>Wir unterstützen Sie bei der Zusammenstellung Ihrer Reiseapotheke und beim Check der benötigten Reiseimpfungen.</p> <p>aadorf apotheke drogerie • Bahnhofstrasse 8 • 8355 Aadorf Tel: 052 368 05 05 • Fax: 052 368 05 06 info@aadorf-apotheke.ch • www.aadorf-apotheke.ch</p> </div>			

AADORF.CH

Du interessierst dich für die Arbeiten in der öffentlichen Verwaltung und suchst einen abwechslungsreichen Ausbildungsplatz? Willst du eine solide Grundausbildung mit guten Weiterbildungschancen? Dann suchen wir genau dich für unsere

Lehrstelle ab August 2024 als Kauffrau / Kaufmann EFZ Öffentliche Verwaltung

Wir bieten eine 3-jährige, spannende und interessante Ausbildung an. Du arbeitest in verschiedenen Abteilungen und erhältst einen guten Einblick in die öffentliche Verwaltung.

Interessieren dich gesellschaftliche, politische und rechtliche Themen? Bist du offen im Kontakt mit Menschen mit verschiedenen Hintergründen, hast du gute bis sehr gute Deutschkenntnisse und möchtest eine vielfältige Lehre absolvieren? Dann sende uns deine Bewerbung bis 15. September 2023 an die Gemeindeverwaltung Aadorf,

Jasmin Tschalléner, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf oder jasmin.tschallener@aadorf.ch zu.

Für weitere Auskünfte steht die Ausbildungsverantwortliche, Jasmin Tschalléner, unter 052 368 48 37 gerne zur Verfügung.

Viva – Entdecke das Leben

Aus der «Chrischona Gemeinde Aadorf» wurde die «Viva Kirche Aadorf».
Warum wechselt die Kirche nach über 100 Jahren ihren Namen?

Aadorf – Mit einem festlichen Gottesdienst wurde in Aadorf ein wohl einmaliges Ereignis gefeiert. Die Freikirche, die seit über 100 Jahren zum Dorf und zur Region gehört, feierte ihren Namenswechsel.

Lebendige Kirche

Mit einem grossen Knall wurde zu Beginn des Gottesdienstes das neue Logo präsentiert und miteinander gefeiert. An diesem abwechslungsreichen und interaktiven Morgen drehte sich alles um das kleine Wort «Viva». Viva bedeutet Leben und dafür möchte die Kirche stehen. Vor zwei Jahren hat sich die Kirche in einem Prozess für eine neue Vision entschieden: Menschen erleben Jesus. Wie ihr Verband hat sie nun passend dazu auch ihren Namen gewechselt. Der Entscheid dazu im März fiel klar aus. Karsten Guhl, leitender Pastor der Kirche, meint dazu: «Viva Kirche heisst, dass wir eine lebendige Kirche sein wollen. Hier treffen sich Menschen aus allen Generationen und teilen miteinander Leben, Hoffnungen und Nöte.» Vom Neugeborenen bis zur 94-jährigen Dame waren an diesem Tag alle Generationen vertreten. Für die Kinder organisierte das Ehepaar Wyder aus Elgg einen Spielmorgen in der Turnhalle Löhracker. Hier durften sie sich austoben und einfach das Kindsein geniessen.



Grosse Feier anlässlich des Namenswechsels zur Viva Kirche Aadorf.

Hier findet Leben statt

Im bunten Programm durften auch die Wünsche und Grussworte von ehemaligen Pastoren und vom Verband nicht fehlen. Mit Kantonsrat und Pfarrer Mathias Dietz war auch ein Kirchenvertreter der evangelischen Landeskirche vor Ort anwesend. Er ermutigte die Viva Kirche, weiter ihre Vision zu leben und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Als Erinnerung schenkte er der Kirche eine Giesskanne und ganz viel «Viva»-Wasser in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen. Dieses Geschenk solle an die Bibelstelle aus dem Johannesevangelium erinnern, dass wer an Jesus glaubt, aus dem

werden Ströme des lebendigen Wassers fliessen. In der anschliessenden Predigt ergänzte Co-Pastor Matthias Odermatt, dass Jesus uns Menschen ein neues Leben schenken möchte. Gemeinsam dürfen wir dieses Leben mit ihm entdecken und es immer wieder feiern. Das wurde an diesem Tag auch gleich umgesetzt. Über 80 Erwachsene und 40 Kinder blieben zum anschliessenden Mittagessen. Hier wurde viel gelacht, geredet und die Zeit zusammen genossen. Ein Markenzeichen der Kirche, denn hier begegnen sich Mensch, ermutigen sich und helfen einander bei Herausforderungen. Hier findet Leben statt.

eing. ■

SERVICE-HOTLINE
071 969 49 11
BERATUNG SERVICE REPARATUR

Unser Webshop
24h erreichbar
www.shop.kellenberger.tv

sehen • hören • erleben
KELLENBERGER

Winterthurerstr. 9 • 8370 Sirmach • Tel. 071 969 49 11 • www.kellenberger.tv
Tosstalstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 385 10 50 • info@kellenberger.tv

HiFi • TV • Multimedia • Antennenbau • **euronics**

DIE REISE NACH BERN HAT BEGONNEN!

WWW.DENISE-NEUWEILER.CH

DENISE NEUWEILER
IN DEN NATIONALRAT

LISTE 14
SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei der Mitte

Die Lage wird wieder ein Thema



«Lage, Lage Lage.»
Werner Fleischmann,
Firmeninhaber

Jahrelang galt die Lage als klares Kriterium einer Liegenschaft: In den letzten Jahren wurde dies teilweise vernachlässigt: Es konnte jede Liegenschaft verkauft werden, die Finanzierung klappte. Nun wird die Lage wieder genauer beleuchtet. Eine gute Lage definiert sich aus der Sicht des Be-

nutzers völlig unterschiedlich: Ein Restaurantstandort an der Hauptstrasse entspricht nicht den Bedürfnissen einer Familie, welche Sicherheit und Ruhe sucht. Durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs können heute auch ländliche Gebiete als gute Lage klassiert werden. Eigentum an guter Lage

ist weiterhin gesucht, demzufolge wird der Preis auch bezahlt. Zweit- und vor allem drittklassige Lagen brauchen schon andere Vorzüge, damit die Liegenschaften gefragt bleiben. Damit werden realistische Beratung und Bewertung durch Immobilienfachleute und Banken wieder wichtiger.

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Wir verkaufen auch Ihre Liegenschaften!

Fleischmann Immobilien AG
Zürcherstrasse 138
8500 Frauenfeld
Telefon 052 722 14 10
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

e Zu vermieten in
8363 Bichelsee
kompl. 3 Fam.-Haus

- 2x 2½ Zi.-Whg. und 1x 5½ Zi.-Whg.
- Sauna, 4 Garagen, grosser Garten
- Miete Fr. 3'200.- p.M., exkl. NK

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

WEGELIN IMMOBILIEN

Verkauf - Bewertung - Vermietung

Marc Wegelin,
Ihr lokaler
Immobilienexperte

T +41 52 366 10 00
www.wegelin-immobilien.ch

MÜEGA Gewerbeausstellung
www.muega23.ch
Münchwilen
25.08. – 27.08.23

TRAUERANZEIGEN

Gemeinde Eschlikon
 Gestorben am 2. Juli 2023
 in Eschlikon
Angela Würmli
 geboren am 28. November 1951,
 von Bichelsee-Balterswil, wohnhaft ge-
 wesen in Eschlikon, Sefiweidstrasse 39
**Die Abdankung findet im engsten
 Familienkreis statt.**

Gemeinde Sirmach
 Gestorben am 1. Juli 2023
Richard Lyn Charles
 geboren am 6. Oktober 1968,
 verheiratet, von Basel BS,
 wohnhaft gewesen in Littenheid,
 Hauptstrasse 145
**Die Abdankung findet im engsten
 Familienkreis statt.**

Gemeinde Eschlikon
 Gestorben am 3. Juli 2023
 in Wängi
Betty Breitenmoser
 geboren am 3. Januar 1934, verwitwet
 von Kirchberg, wohnhaft gewesen in
 Eschlikon, Hohleichstrasse 1
**Die Abdankung findet im engsten
 Familienkreis statt.**

**Politische Gemeinde
 Bichelsee-Balterswil**
 Gestorben am 2. Juli 2023
 in Sirmach
**Oskar Bruno
 Schneiter-Dardel**
 geboren am 5. Juni 1944, von Neften-
 bach ZH und Winterthur ZH, wohnhaft
 gewesen in Bichelsee, Engstrasse 5

Trauer bewegt uns alle

Todesanzeigen und Danksagungen
 Telefon 071 969 55 44 oder per Email an:
 todesanzeigen@regidieneue.ch

Annahmeschluss:
 Dienstagausgabe Sonntag, 18 Uhr
 Freitagausgabe Mittwoch, 18 Uhr

Reklame

**Wir verwandeln Ihren Garten
 in eine Wohlfühlase!**

- Gartenbau, Gartenpflege
- Platten- und Steinarbeiten
- Biotope, Teiche sowie Wasserspiele
- Naturnahe Lebensräume

... Jung, Kreativ und Zuverlässig

garten Meyer
 Aadorf

☎ 079 878 41 04
 ✉ info@gartenmeyer-aadorf.ch

Garten Meyer Aadorf | Weierstrasse 25 | 8355 Aadorf

Erfolgreicher Lehrabschluss?

**REGI Die Neue veröffentlicht Glückwünsche
 von Lehrbetrieben oder Familienangehörigen auf
 der Sammelseite am 14. und 25. Juli 2023.**

Für das Inserat (wie untenstehendes Muster) benötigen wir:
 Name der Lernenden, Wohnort, Beruf, Lehrbetrieb (evtl. mit
 Logo), evtl. Abschlussnote und einige persönliche Worte.

Wir gratulieren

Anna Muster

zur erfolgreich bestandenem
 Lehrabschlussprüfung als
 Bäckerin/Konditorin
 und wünschen ihr viel Erfolg
 im Berufsleben.

BM Bäckerei Muster
 9999 Musterhausen
 Tel. 000 000 00 00
 www.musterbeck.ch

Das Foto kann per E-Mail
 übermittelt werden
 (als jpg-Datei unbearbeitet
 anhängen).

Schicken Sie Ihre persönliche
 Gratulation **sofort** an:
 inserate@regidieneue.ch

Beispielgrößen:
 82x100 mm / 110x75 mm
Preis: Fr. 204.– statt Fr. 255.–
 20% LAP-Gratulations-Rabatt
Andere Grössen auf Anfrage

REGI Die Neue
 Kettstrasse 40 • 8370 Sirmach • Telefon 071 969 55 44
 inserate@regidieneue.ch • www.regidieneue.ch

KIRCHLICHE ANZEIGEN

<p>Evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen www.evang-aadorf.ch</p> <p>Sonntag, 9. Juli 10.00 Uhr Aadorf: Gottesdienst mit Abend- mahl, Pfrn. Caren Algner Kollekte: Green Cross Schweiz</p> <p>Montag, 10. Juli 16.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: SeniorInnen-Singkreis</p> <p>eschlikon BETHESDA ALTERSZENTREN</p> <p>Freitag, 14. Juli 09.45 Uhr Gottesdienst Weitere Infos: www.bethesda-alterszentren.ch</p> <p>viva kirche aadorf</p> <p>Sonntag, 9. Juli 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kidstreff und Livestream Alle Infos auf: www.chrischona-aadorf.ch</p>	<p>Evang.-ref. Kirch- gemeinde Sirmach www.evang-ref-sirmach.ch</p> <p>Sonntag, 9. Juli 10.00 Uhr Ökumenischer Familiengottes- dienst am Dorrfest in Wiezikon</p> <p>EVANG. KIRCHGEM. MÜNCHWILEN ESCHLIKON www.evang-muenchwilen-eschlikon.ch</p> <p>Sonntag, 9. Juli 10.45 Uhr Münchwilen: Gottesdienst mit Taufe, Pfr. H. Haller Anschl. Abschiedsapéro</p> <p>Evangelisch-methodistische Kirche Eschlikon www.emk-eschlikon.ch</p> <p>Sonntag, 9. Juli 09.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Pfarrer Urs Ramseier</p>	<p>Katholische Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon</p> <p>Pfarrei St. Alexander Aadorf Pfarrei St. Bernhard Tänikon www.kirchenaadorf.ch</p> <p>Sonntag, 9. Juli, 14. Sonntag im Jahreskreis 18.00 Uhr (Samstag) Wortgottesfeier, Aadorf 10.00 Uhr Wortgottesfeier, Tänikon</p> <p>Dienstag, 11. Juli 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Aadorf 19.00 Uhr Rosenkranzgebet, Tänikon</p> <p>Mittwoch, 12. Juli 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Tänikon</p> <p>Donnerstag, 13. Juli 10.00 Uhr Eucharistiefeier im Aaheim, Aadorf</p> <p>Freitag, 14. Juli 18.30 Uhr Rosenkranzgebet, Aadorf</p>	<p>Evang. Kirchgemeinden Dussnang-Bichelsee</p> <p>Sonntag, 9. Juli 10.15 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Dussnang, Laienpredigerin Bernadette Oberholzer, Kirchen- kaffee</p> <p>WEBI.CHURCH BewegungPlus Matzingen</p> <p>17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat Abendgottesdienst 10.00 Uhr Restliche Sonntage Weitere Infos: www.webimatzingen.ch</p>	<p>PASTORALRAUM HINTERTHURGAU SIRMACH St. Remigius ESCHLIKON Bruder Klaus MÜNCHWILEN St. Antonius</p> <p>Samstag, 8. Juli 17.00 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon</p> <p>Sonntag, 09. Juli 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, Eröffnung KiWoSi, Wiezikon bei Sirmach 11.15 Uhr Eucharistiefeier ital., Sirmach 16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach</p> <p>Dienstag, 11. Juli 09.00 Uhr Wortgottesfeier, Münchwilen anschliessend Kaffee und Gipfeli im Pfarreizentrum St. Antonius</p> <p>Mittwoch, 12. Juli 09.30 Uhr Rosenkranzgebet, Eschlikon 10.00 Uhr Wortgottesfeier, Altersheim Grünau, Sirmach 10.15 Uhr Rosenkranzgebet, Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen</p> <p>Donnerstag, 13. Juli 09.00 Uhr Wortgottesfeier, Sirmach 10.30 Uhr Wortgottesfeier im Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen</p> <p>Freitag, 14. Juli 16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach</p>
--	---	---	---	--

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Fachberatung auf Rädern

Beratung beim Kunden VorOrt
auch abends

Vereinbaren Sie einen Termin

www.afra.ch 052 368 05 55

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Stets gut zu Fuss

Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

**Zu verkaufen in
8556 Bei Wigoltingen
2 - Familienhaus**

- An der Illharterstr., 5/5a, Bezug per sofort!
- Ruhige, sonnige, ländliche Südhang - Lage.
- 3½ Zi. & 4¼ Zi.-Wohnungen u. Abstellräume
- Die Liegenschaft ist teilweise renoviert.
- Landfläche ca. 862 m² /Preis: Fr. 990'000.-

**Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch**

Restaurant METLENHOF
in Wallenwil bei Eschlikon
071 971 34 50



MONTAGABEND-HIT

Jeden Montagabend servieren wir Ihnen den beliebten Hit «Fischknusperli mit feinen Salaten und hausgemachter Tartaresauce» zum HIT-Preis von CHF 14.-

Auf Ihren Besuch freuen sich Selina & Marc Tuchschild mit dem Mettenhof-Team

Mittwoch und Donnerstag Ruhetage
info@restaurant-mettlenhof.ch
www.restaurant-mettlenhof.ch

«Abi d' Badi»

Parkbad an der Murg
Wasser: 24°C
www.parkbad.ch

Freibad Bergholz Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter
www.bergholzwil.ch

Freibad Weierwise Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter
www.bergholzwil.ch

Freibad Heidelberg, Aadorf
Wasser: 23°C
www.aadorf.ch

Temperaturangaben ohne Gewähr.

ENTSORGEN IN DER NÄHE

KÄGI
SAMMELHOF
HEIDELBERGSTRASSE IN AADORF

**SOMMERZEIT - FERIENZEIT
24. JULI BIS
6. AUGUST 2023
GESCHLOSSEN**

KÄGI
Kägi AG · Hinterdorfstrasse 5 · 9547 Wittenwil
Tel 052 365 45 61 · www.kaegiag.ch

REGI DIE NEUE

**DORF FEST
WIEZIKON**

quartett
waschächt

11. Ländlertreffen
Showprogramm
Frühschoppen
Freitag
Samstag
Sonntag
Gottesdienst
Seppä
Der Kofler

7.-9. Juli 2023

www.wiezikon.ch @wiezikontg

Einwohner-Verein Aadorf
www.einwohnervereinaadorf.ch

**Familienturnen
mit Kleinkindern**

Kleinkinder bis 6 Jahre erobern zusammen mit ihren Eltern die Turnhalle und die eingerichteten Bewegungslandschaften

Samstag, 14. Januar 2023
ab 09:30 bis 12:00 Uhr
Sporthalle Löhracker, Aadorf

- Fr. 5.- Unkostenbeitrag pro Familie
- keine Anmeldung erforderlich
- eine Versicherung ist Sache der Teilnehmer
- die Halle darf nicht mit Strassenschuhen betreten werden
- vor Ort werden Getränke, Kaffee und Kuchen angeboten

ZEHNDI'S METZG
FEISCHGENUSS

Tel. 076 565 83 56
www.zehndis-metzg.ch

Öffnungszeiten Verkauf Rütenehof
Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 17.00 Uhr
Samstag: 08.00 - 13.00 Uhr

24h Fleisch- & Wurstaumat in Ettenhausen

Verkaufslokal Rütenehof

Festservice & Spiessliggrill

Lieferservice nach Ettenhausen

Firmensitz/Verkaufsautomat: Elggerstrasse 23 8356 Ettenhausen
Verkaufslokal/Produktion: Rütenehof 8545 Rickenbach Sulz

Der Sommer ist da!

**Leichte Sommer-Duvets
aus Leinen**



ab Fr. 219.-

...die kühle Frische für Ihr Bett
...waschbar bei 60° C

SLEEPLINE

Weitere coole Duvets finden Sie bei uns im Laden.

Bodenbeläge, Parkett, Polsterei, Vorhänge, Bettwaren

martin müller
INNENDEKORATION WÄNGI

Dorfstrasse 20 · 9545 Wängi
Telefon 052 378 12 51
www.innendekoration-mueller.ch

Schuel Au
Genossenschaft Restaurant

Samstag, 26. August 2023
**Wine & Dine mit
Andy und Prisca Schwarz**

Es erwartet Sie ein genussvoller Abend, bestehend aus einem Apéro und anschliessendem 3 Gänge Menü mit dem passenden Wein vom Weingut Schwarz in Freienstein. Die Weine werden von den Winzer Prisca und Andy Schwarz vorgestellt. Unterhaltung ist dabei garantiert.

Zeit: 19.00 Uhr
Kosten: CHF 85.-
Genossenschafter CHF 80.-
Anmeldung: bis 23. August 2023

Anmeldetool auf www.schuel-au.ch
oder per Mail an info@schuel-au.ch

Unterstützt durch **ThurKultur**



WWW.SOMMERZAUBER.FUN
BIS 31.8.2023

**Sommer
ZAUBER**
MÜNCHWILEN
MURGTALSTRASSE 20

**MONTAG - SAMSTAG
AB 17:00 UHR**
NUR BEI SCHÖNEM WETTER

BEACHLOUNGE | PIRATENLOUNGE
FOOD | DRINKS | SOUND | DAYDANCE

REGI DIE NEUE

Alb frei
MÜNCHWILEN

Schlosshof
im Dance bin Münchenwilen

mimare
EVENTS

**NEUE
ÖFFNUNGS-
ZEITEN**

MO geschlossen
DI - FR 9.00 - 11.30 Uhr
13.30 - 18.30 Uhr
SA 9.00 - 16.00 Uhr

Jeans & Trends by
**AMERICAN
DRUGSTORE**
Hauptstrasse 27 | Aadorf

PERROLIA

Mit deinem Hund zusammen, Beziehung stärken, Talente fördern und Probleme lösen.

Rebekka Renner
078 709 73 14
perroliaschool@gmail.com

Die Online-Agentur für mehr Sichtbarkeit und Reichweite!

appmulti.ch

Appmulti AG
Anton Bernhardsgrütter
Dipl. Online Marketing Manager

mathis

Filterkontrolle und Servicecheck an Ihrer Hausinstallation.

Haustechnik Mathis AG
Sanitär | Heizungen | Badausstellung

Alte Poststrasse 11
9548 Matzingen

052 376 15 53

info@haustechnik-mathis.ch
www.haustechnik-mathis.ch

BadelWellen

aagena
aadorf apotheke drogerie

Reiseberatung und Impfcheck
Sommer, Sonne, Ferien - optimal geschützt geniessen

Tel: 052 368 05 05
www.aadorf-apotheke.ch

Bahnhofstrasse 8
8355 Aadorf